

Amadeus FiRe AG Frankfurt am Main

Testatsexemplar
Jahresabschluss und Bericht über die
Lage der Gesellschaft und des Konzerns
31. Dezember 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Building a better
working world



Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. Februar 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Kausch-Blecken von Schmeling
Wirtschaftsprüfer


Rücker
Wirtschaftsprüfer



Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2012 EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.198.237,00		5.198.237,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		209.358,00	374.802,00	II. Kapitalrücklage	12.138.800,01		12.138.800,01
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn	<u>25.934.347,20</u>		<u>27.608.279,85</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		808.660,00	745.404,00		43.271.384,21		44.945.316,86
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>12.950.776,37</u>		<u>13.053.191,36</u>	1. Steuerrückstellungen	757.275,15		444.218,64
	13.968.794,37		14.173.397,36	2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.074.416,90</u>		<u>6.922.491,77</u>
B. Umlaufvermögen					7.831.692,05		7.366.710,41
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.803.658,19		12.437.958,85	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.139,70		643.286,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.327.216,26		905.098,33	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.038,92		126.478,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>180.162,91</u>		<u>216.767,07</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.829.502,80		2.658.270,18
	14.311.037,36		13.559.824,25	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>25.551.604,65</u>		<u>27.482.494,47</u>	EUR 0,00 (Vj. EUR 3.711,62)			
	39.862.642,01		41.042.318,72	davon aus Steuern			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	313.549,44		411.632,45	EUR 2.533.408,71 (Vj. EUR 2.368.994,05)			
D. Aktive latente Steuern	<u>99.771,86</u>		<u>112.713,22</u>		<u>3.074.681,42</u>		<u>3.428.034,48</u>
	<u>54.244.757,68</u>		<u>55.740.061,75</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten	67.000,00		0,00
					<u>54.244.757,68</u>		<u>55.740.061,75</u>

Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main
Gewinn- und Verlustrechnung für 2013

	EUR	EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	115.641.412,22		112.768.568,87
Herstellungskosten der zur Erzielung der			
2. Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	<u>-67.604.533,72</u>		<u>-65.686.008,82</u>
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		48.036.878,50	47.082.560,05
4. Vertriebskosten	-23.848.316,87		-23.218.617,14
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-6.002.310,24		-5.578.647,66
6. Sonstige betriebliche Erträge	315.356,83		256.949,68
davon Erträge aus der Währungsumrechnung			
EUR 0,00 (Vj. EUR 9.319,58)			
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-615,49		-999,96
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung			
EUR 572,17 (Vj. EUR 0,00)			
		<u>-29.535.885,77</u>	<u>-28.541.315,08</u>
8. Erträge aus Beteiligungen	1.320.719,23		0,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 1.320.719,23 (Vj. EUR 0,00)			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	59.547,17		2.150.699,23
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72.816,67		173.407,92
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 4.579,39 (Vj. EUR 0,00)			
11. Aufwendungen aus Beteiligungen	0,00		-1.016.769,30
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (Vj. EUR 1.016.769,30)			
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	<u>-102.414,99</u>		<u>0,00</u>
		<u>1.350.668,08</u>	<u>1.307.337,85</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.851.660,81	19.848.582,82
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-6.190.794,31	-6.731.185,67
davon Aufwand/Ertrag aus der Veränderung bilanzierter			
latenter Steuern EUR 11.560,40 (Vj. EUR -36.153,06)			
15. Jahresüberschuss		13.660.866,50	13.117.397,15
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>12.273.480,70</u>	<u>14.490.882,70</u>
17. Bilanzgewinn		<u>25.934.347,20</u>	<u>27.608.279,85</u>

Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main Anhang für 2013

ALLGEMEINES

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Darmstädter Landstraße 116, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen.

Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Am 22. März 2010 wurde die Aktie der Amadeus FiRe AG in den SDAX aufgenommen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Akademie für Internationale Rechnungslegung	Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH, Köln, Deutschland
Akademie für Management	Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland
Amadeus FiRe AG	Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Personalvermittlung	Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Amadeus FiRe Services	Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
Endriss GmbH	Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland
Endriss Service GmbH	Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland
Greenwell Gleeson B.V.	Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande
Greenwell Gleeson Österreich	Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland
TaxMaster GmbH	TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG, im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt, für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist börsennotiert und eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

2. Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen sowie die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen in der steuerlich zulässigen Höhe angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden bis zu einem Anschaffungswert von EUR 410 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bei Anschaffungskosten über EUR 410 erfolgt die Abschreibung planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Für die Abschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

<u>Anlageposition</u>	<u>Abschreibungs- methode</u>	<u>Nutzungs- dauer</u>
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	Linear	3-5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	3-5 Jahre

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf die Bildung einer Pauschalwertberichtigung wurde verzichtet, da die Gesellschaft mit der Dotierung der Einzelwertberichtigungen das Ausfallrisiko als ausreichend abgesichert ansieht.

4. Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

5. Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Stichtag mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

7. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst.

EINZELANGABEN ZUR BILANZ

8. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013 einschließlich der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens für 2013

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.752.241,43	18.350,05	266.254,99	2.504.336,49	2.377.439,43	183.794,05	266.254,99	2.294.978,49	209.358,00	374.802,00
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.762.639,03	412.837,50	783.519,09	3.391.957,44	3.017.235,03	348.961,50	782.899,09	2.583.297,44	808.660,00	745.404,00
	3.762.639,03	412.837,50	783.519,09	3.391.957,44	3.017.235,03	348.961,50	782.899,09	2.583.297,44	808.660,00	745.404,00
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.547.226,58	0,00	0,00	13.547.226,58	494.035,22	102.414,99	0,00	596.450,21	12.950.776,37	13.053.191,36
	20.062.107,04	431.187,55	1.049.774,08	19.443.520,51	5.888.709,68	635.170,54	1.049.154,08	5.474.726,14	13.968.794,37	14.173.397,36

9. Finanzanlagen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Amadeus FiRe AG ist an den nachfolgend aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

	Anteile in %	Eigenkapital		Jahresergebnis	
		31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Unmittelbare Beteiligungen					
Greenwell Gleeson B. V.	100	5.599	5.590	9	48
Amadeus FiRe Services	100	75	75	60	29
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	60	778	-1.423	2.197	-1.670
Endriss GmbH	60	28	28	0	0
Amadeus FiRe Personalvermittlung	100	2.111	761	1.319	331
Greenwell Gleeson Österreich	100	71	74	-4	-3
Mittelbare Beteiligungen					
Akademie für Internationale Rechnungslegung	60	426	130	297	104
TaxMaster GmbH	48	-128	-191	63	-25
Endriss Service GmbH	60	25	23	8	-14
Akademie für Management	60	20	20	-1	-11

Die Angabe der Jahresergebnisse erfolgt für die Amadeus FiRe Services vor Berücksichtigung der Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme an bzw. durch die Amadeus FiRe AG sowie für die Akademie für Management und Nachhaltigkeit vor Berücksichtigung der Verlustübernahme durch die Steuer-Fachschule Dr. Endriss bzw. für die Steuer-Fachschule Dr. Endriss vor Verteilung an die Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaften war zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss hat im Geschäftsjahr 2011 20% der Anteile, die bisher die FAS AG gehalten hat, erworben und hält nunmehr 100% der Anteile an der Akademie für Internationale Rechnungslegung. Per 1. Januar 2013 wurde die Amadeus FiRe GmbH auf die Amadeus FiRe Personalvermittlung verschmolzen. Die Finanzanlagen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Greenwell Gleeson B. V.	5.593.000,00	5.695.414,99
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	5.081.021,47	5.081.021,47
Amadeus FiRe Personalvermittlung	2.123.413,75	2.093.413,75
Amadeus FiRe Services	68.346,90	68.346,90
Greenwell Gleeson Österreich	66.000,00	66.000,00
Endriss GmbH	18.994,25	18.994,25
Amadeus FiRe GmbH	0,00	30.000,00
	<u>12.950.776,37</u>	<u>13.053.191,36</u>

Die Beteiligung an der Greenwell Gleeson B. V. wurde aufgrund der in 2014 abzuwickelnden Liquidation um EUR 102.414,99 auf EUR 5.593.000,00 abgeschrieben. Dieser Wert entspricht dem wahrscheinlichen Rückfluss der liquiden Mittel an die Amadeus FiRe AG nach Abwicklung der Liquidation.

10. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.875.036,51	12.612.584,29
./. Einzelwertberichtigungen	-71.378,32	-174.625,44
	<u>12.803.658,19</u>	<u>12.437.958,85</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Steuer-Fachschule Dr. Endriss	1.212.431,89	0,00
Amadeus FiRe Services GmbH	64.127,78	48.103,05
Amadeus FiRe Personalvermittlung	48.723,08	0,00
TaxMaster GmbH	914,22	985,81
Endriss Service GmbH	784,92	1.435,28
Akademie für Management	234,37	142,69
Amadeus FiRe GmbH	0,00	852.131,43
Akademie für Internationale Rechnungslegung	0,00	2.300,07
	<u>1.327.216,26</u>	<u>905.098,33</u>

Die Restlaufzeiten der Forderungen gegen verbundene Unternehmen liegen wie im Vorjahr unter einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Körperschaftsteuerguthaben	123.018,35	154.361,49
Forderungen gegen Mitarbeiter	23.734,79	27.544,52
Mutterschaftsgeld	22.083,25	20.089,61
Kautionen	540,00	225,00
Übrige	10.786,52	14.546,45
	<u>180.162,91</u>	<u>216.767,07</u>

Das Körperschaftsteuerguthaben wird bis zum Jahr 2017 ratierlich ausgezahlt. Die Kautionen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

11. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Kassenbestand	4.474,25	4.800,22
Guthaben bei Kreditinstituten	25.547.130,40	27.477.694,25
	<u>25.551.604,65</u>	<u>27.482.494,47</u>

Zum Bilanzstichtag waren kurzfristige Festgeldanlagen mit Laufzeiten bis zu einem Monat in Höhe von TEUR 23.904 abgeschlossen.

12. Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um zum Bilanzstichtag bereits vorausbezahlte Aufwendungen und Wartungsdienstleistungen.

13. Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung der Urlaubsrückstellung nach Handels- und Steuerrecht. Der Berechnung wurde unverändert ein Steuersatz von 32,2% zugrunde gelegt.

14. Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 und ist eingeteilt in 5.198.237 nennwertlose Inhaberstückaktien, die von einer Vielzahl von Anteilseignern gehalten werden. Es sind keine Anteilseigner bekannt, die einen Anteil von größer als 25% der Aktien halten. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist die Gesellschaft für die Dauer bis zum 26. Mai 2015 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung vorhandenen Grundkapitals zu erwerben. Der dabei je Aktie gezahlte Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am jeweiligen Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs einer Amadeus FiRe-Aktie im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals entfallen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals durch die Gesellschaft, aber auch für ihre Rechnung durch Dritte ausgenutzt werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre auch wie folgt zu verwenden:

- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats Dritten gegen Sachleistungen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran, angeboten und auf diese übertragen werden.
- Sie können mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Amadeus FiRe-Aktien veräußert werden, den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG).

Insgesamt dürfen die aufgrund der Ermächtigungen zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendeten Aktien, die in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG (unter Bezugsrechtsausschluss gegen Bareinlagen nahe am Börsenkurs) ausgegeben wurden, 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt ihrer Verwendung nicht übersteigen. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund bestehender anderer Ermächtigungen ausgegeben wurden. Die Ermächtigungen zur Veräußerung und zur Verwendung können einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam, ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen zum Erwerb von Sachleistungen oder zur Veräußerung gegen Barzahlung an Dritte verwendet werden.

15. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 2.599.118,00 durch Ausgabe von bis zu 2.599.118 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, das den Aktionären grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts (§ 186 Abs. 5 AktG) gewährt werden soll. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des im Zeitpunkt der Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt, wobei auf diesen Betrag der Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG bei der Veräußerung eigener Aktien auf der Grundlage anderer zum Zeitpunkt dieser Ermächtigung bestehender Ermächtigungen anzurechnen ist, und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits an der Börse gehandelten Aktien der Gesellschaft gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet;

- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und Beteiligungen an Unternehmen;
- c) für Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausstattung der neuen Aktien und der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung von § 4 der Satzung (Grundkapital) entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung zu ändern.

16. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt EUR 12.138.800,01 (Vorjahr: EUR 12.138.800,01).

17. Bilanzgewinn

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Gewinnvortrag zu Beginn des Geschäftsjahres	27.608.279,85	29.253.875,78
- Gewinnausschüttung gemäß Beschluss der Hauptversammlung	-15.334.799,15	-14.762.993,08
Jahresüberschuss	<u>13.660.866,50</u>	<u>13.117.397,15</u>
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	<u><u>25.934.347,20</u></u>	<u><u>27.608.279,85</u></u>

18. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Prämien	2.801.120,86	2.735.090,77
Resturlaub	1.534.455,61	1.545.998,09
Ausstehende Rechnungen	625.272,33	563.055,77
Überstunden	574.185,41	469.968,35
Berufsgenossenschaft	455.543,82	443.758,49
Personal Sonstiges	313.096,38	366.461,90
Aufsichtsratsvergütung	216.868,69	219.420,85
Abschlusskosten	192.000,00	218.610,00
Rechts- und Beratungskosten	4.760,00	2.717,00
Sonstige	357.113,80	357.410,55
	<u>7.074.416,90</u>	<u>6.922.491,77</u>

19. Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern		
- Umsatzsteuer	1.629.220,82	1.499.821,02
- Lohn- und Kirchensteuer	904.187,89	869.173,03
	<u>2.533.408,71</u>	<u>2.368.994,05</u>
Übrige	296.094,09	289.276,13
	<u>2.829.502,80</u>	<u>2.658.270,18</u>

Ein Teil der übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 198) hat eine Restlaufzeit von über 1 Jahr bis zu 5 Jahren.

Die restlichen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit wie im Vorjahr von bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

20. Umsatzerlöse

	2013 EUR	2012 EUR
Zeitarbeit	103.666.215,77	101.474.995,54
Personalvermittlung	12.338.159,77	11.697.416,39
	<u>116.004.375,54</u>	<u>113.172.411,93</u>
Abzüglich:		
- Erlösminderungen	<u>-362.963,32</u>	<u>-403.843,06</u>
	<u>115.641.412,22</u>	<u>112.768.568,87</u>

Die Umsätze werden im Wesentlichen im Inland realisiert.

21. Vertriebskosten

	2013 EUR	2012 EUR
Personalaufwendungen	16.436.050,78	16.437.176,62
Mieten	2.100.252,63	2.057.248,40
Kfz-Kosten	1.933.249,73	1.919.838,30
Werbekosten	1.279.618,05	1.235.382,10
Aus- und Weiterbildung	574.967,95	130.060,18
Telekommunikation	399.192,51	399.750,42
Reisekosten	255.788,80	189.306,01
Abschreibungen	187.935,06	180.389,22
Sonstige	681.261,36	669.465,89
	<u>23.848.316,87</u>	<u>23.218.617,14</u>

22. Allgemeine Verwaltungskosten

	2013 EUR	2012 EUR
Personalaufwendungen	3.759.327,63	3.466.534,15
EDV-Kosten	672.095,33	607.284,46
Kapitalmarktkosten	386.337,26	392.780,43
Abschreibungen	344.820,49	319.804,53
Mieten	320.172,82	283.722,41
Rechts- und Beratungskosten	241.858,91	179.252,27
Telekommunikation	84.673,10	80.963,33
Reisekosten	59.259,91	59.790,88
KFZ-Kosten	63.870,89	59.741,10
Aus- und Weiterbildung	22.719,25	61.585,09
Sonstige	47.174,65	67.189,01
	<u>6.002.310,24</u>	<u>5.578.647,66</u>

23. Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 281 enthalten.

24. Personalaufwendungen / Bezogene Leistungen

Die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2013 stellen sich wie folgt dar:

	2013 EUR	2012 EUR
Gehälter	70.610.956,00	68.403.080,89
Soziale Abgaben	13.603.891,60	13.285.160,35
	<u>84.214.847,60</u>	<u>81.688.241,24</u>

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen EUR 70.222,21 (Vorjahr: EUR 123.571,23).

25. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2013 sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 102.414,99 notwendig gewesen. Diese betreffen die Beteiligung an der Greenwell Gleeson B. V. Die Gesellschaft wird in 2014 liquidiert und die Beteiligung wurde auf den wahrscheinlichen Rückfluss der liquiden Mittel nach Abwicklung der Liquidation an die Amadeus FiRe AG abgeschrieben.

26. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen die laufenden Aufwendungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbeertragsteuer.

Sonstige Angaben

27. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat Avalmietbürgschaften inkl. der für Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 727 an Vermieter ausgestellt. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den genannten Avalmietbürgschaften wird aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit als gering eingeschätzt.

Darüber hinaus bestehen keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse i.S.v. § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB zum Bilanzstichtag.

28. Langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft Mietverpflichtungen für Büroräume (TEUR 9.192) und Leasingverpflichtungen (TEUR 1.219) im Gesamtwert von TEUR 10.411 abgeschlossen.

Die zukünftigen Verpflichtungen verteilen sich vertragsgemäß auf folgende Jahre:

	31.12.2013 TEUR
2014	3.007
2015	2.542
2016	2.133
2017	1.549
2018	353
2019	229
2020 und später	598
	<u>10.411</u>

29. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.

30. Ausschüttungssperre

In Höhe der ausgewiesenen aktiven latenten Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Gewinnausschüttungssperre.

31. Vorstand und Vertretungsbefugnis

Im Geschäftsjahr 2013 waren Herr Peter Haas (Diplom-Betriebswirt), Rödermark (Vorstandsvorsitzender), Herr Robert von Wülfig (Diplom-Kaufmann), Schwalbach, Finanzvorstand und Herr Dr. Axel Endriss (Diplom-Wirtschaftsinformatiker, Diplom-Kaufmann), Essen, zu alleinvertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern bestellt. Sie sind berechtigt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Die Geschäftsbereiche waren im Vorstand durch den vom Aufsichtsrat erstellten Geschäftsverteilungsplan im Geschäftsjahr 2013 wie folgt aufgeteilt:

Herr Peter Haas, Vorstandsvorsitzender:
Unternehmensstrategie, operatives Geschäft, Akquisitionen und Beteiligungen, Marketing und Public Relations, Investor Relations

Herr Robert von Wülfig, Finanzvorstand:
Finanz- und Rechnungswesen und Controlling, Personalverwaltung, IT, Recht und Revision

Herr Dr. Axel Endriss, Vorstand Weiterbildung:
Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung

32. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2013 setzte sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der geänderten Satzung aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer wie folgt zusammen:

Herr Christoph Groß, Mainz, Wirtschaftsprüfer, Vorsitzender

Herr Michael C. Wisser, Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann,
Vorstand der Aveco AG, Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender

Herr Dr. Karl Graf zu Eltz, Frankfurt am Main,
selbständiger Unternehmensberater,

Herr Dr. Arno Frings, Düsseldorf, Rechtsanwalt und Partner der Anwaltssozietät Orrick
Hölters & Elsing, Düsseldorf

Herr Knuth Henneke, Neustadt, selbständiger Unternehmensberater

Herr Hartmut van der Straeten, Wehrheim, selbstständiger Unternehmensberater

Frau Ulrike Bert, Großostheim-Ringheim, Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreterin

Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Offenbach, Personalsachbearbeiterin
Amadeus FiRe AG, Arbeitnehmervertreterin

Frau Silke Klarius, Ober-Olm, Personalreferentin Amadeus FiRe AG,
Arbeitnehmervertreterin

Frau Sibylle Lust, Frankfurt, Gewerkschaftssekretärin,
Arbeitnehmervertreterin

Herr Elmar Roth, Alzenau, leitender Angestellter im IT-Bereich,
Arbeitnehmervertreter

Herr Mathias Venema, Mainz, Gewerkschaftssekretär,
Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Vorsitzender: Herr Hartmut van der Straeten
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser,
Frau Ulrike Bert und
Frau Silke Klarius

Personalausschuss

Vorsitzender: Herr Christoph Groß
weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser,
Herr Knuth Henneke und
Frau Hösl-Abramowski

Ständiger Ausschuss

Vorsitzender: Herr Christoph Groß
Weitere Mitglieder: Herr Michael C. Wisser,
Herr Hartmut van der Straeten und
Herr Elmar Roth

33. Angabe der Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und Kontrollgremien

Herr Christoph Groß	Aufsichtsrat der Aveco Holding AG, Frankfurt Aufsichtsrat der IC Immobilien Holding AG, Unterschleissheim Aufsichtsrat der Halder Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt Aufsichtsrat der Halder Holding GmbH, Frankfurt Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau
Herr Michael C. Wissler	Aufsichtsratsvorsitzender der WISAG Produktionsservice GmbH, Düsseldorf Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Netz Aktiv Aktiengesellschaft für dezentrale Informationssysteme, Bayreuth Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der ASG Airport Service GmbH, Frankfurt Aufsichtsrat der WISAG Gebäudereinigung GmbH, Wien, Österreich
Herr Knuth Henneke	Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Alukon Beteiligungs GmbH (bis April 2013, Konradsreuth Stellvertretender Beiratsvorsitzender der GEALAN Beteiligungs GmbH, Oberkotzau Stellvertretender Beiratsvorsitzender der Aqua Vital Quell- und Mineralwasser GmbH, Neuss
Herr Dr. Karl Graf zu Eitz	Aufsichtsratsvorsitzender der Amontis Consulting AG, Heidelberg
Herr Mathias Venema	Aufsichtsrat der FraSec Fraport Security Services GmbH, Frankfurt

34. Gesamtbezüge der Organe

Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.162 (Vorjahr: TEUR 1.640). Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 220). Zur Individualisierung sowie zu weiteren Details zu Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Ausführungen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, Kapitel Vergütungsbericht.

Von Organmitgliedern gehaltene Aktien und Aktienoptionen

Nachstehend erfolgt eine individualisierte Zusammenstellung des Aktienbesitzes einschließlich der Aktienoptionen zum 31. Dezember 2013:

Organmitglied	Organ	Anzahl Aktien
Axel Endriss	Vorstand	6.231*
Christoph Groß	Aufsichtsratsvorsitzender	5.200
Ulrike Bert	Aufsichtsrat, Arbeitnehmervertreter	600

*davon werden 6.231 Aktien indirekt über die Endriss Beteiligungs-GmbH gehalten

Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2013 wurden folgende Aktienkäufe/-verkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt:

	Datum	Anzahl	Kaufpreis/Stück	Transaktion
Endriss Beteiligungs GmbH	29.05.2013	2.500	51,00	Verkauf
Endriss Beteiligungs GmbH	29.05.2013	3.000	51,50	Verkauf
Dr. Arno Frings	31.05.2013	980	49,59	Verkauf

35. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2013 waren durchschnittlich 2.472 Angestellte (Vorjahr: 2.455) beschäftigt.

Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt:

	<u>2013</u>	<u>2012</u>
Zentralmitarbeiter/innen	39	37
Vertriebs- und Verwaltungsmitarbeiter/innen	281	276
Beschäftigte Zeitarbeiter/innen	<u>2.138</u>	<u>2.131</u>
	2.458	2.444
Auszubildende	<u>14</u>	<u>11</u>
	<u><u>2.472</u></u>	<u><u>2.455</u></u>

36. Verbundene Unternehmen

Greenwell Gleeson B.V., Amsterdam, Niederlande

Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland

Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln, Deutschland

Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln, Deutschland

Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH,
Frankfurt am Main, Deutschland

Greenwell Gleeson Personalberatung GmbH, Wien, Österreich

Akademie für Internationale Rechnungslegung Prof. Dr. Leibfried GmbH,
Köln, Deutschland

TaxMaster GmbH, Köln, Deutschland

Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln, Deutschland

Akademie für Management und Nachhaltigkeit GmbH, Köln, Deutschland

37. Honorare des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer fällt im Geschäftsjahr 2013 ein Gesamthonorar von EUR 139.890,00 an. Davon entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen ein Betrag von EUR 128.140,00 und auf sonstige Leistungen EUR 11.750,00.

38. Wesentliche Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge

Zwischen der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main, besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 3. Mai 1999. Die Amadeus FiRe Services GmbH führt hiernach ihr Unternehmen für Rechnung der Gesellschaft und ist verpflichtet, ihren Gewinn an die Gesellschaft abzuführen. Andererseits ist die Gesellschaft zum Ausgleich eines während der Vertragsdauer entstehenden Verlustes nach den Vorschriften des § 302 AktG verpflichtet.

39. Konzernabschluss

Die Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ist das Konzernunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Räumen der Gesellschaft einsehbar.

Die Gesellschaft ist als börsennotiertes Unternehmen zum Bilanzstichtag zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS; vormals International Accounting Standards IAS) gemäß § 315 a HGB verpflichtet.

40. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

41. Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 5. November 2013 von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

42. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Amadeus FiRe AG sind folgende Mitteilungen nach **§ 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG** zugegangen:

Geschäftsjahr 2010

Die **SICAV Objectif Small Cap Euro**, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 21. Januar 2010 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,77% (das entspricht 196.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Lazard Frères Gestion S.A.S.**, Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 9. März 2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,01% (das entspricht 260.645 Stimmrechten) betragen hat. 3,94% der Stimmrechte (das entspricht 205.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der SICAV Objectif Small Cap Euro zuzurechnen.

Die **MainFirst SICAV**, Senningerberg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 21. Juni 2010 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,76% (das entspricht 299.332 Stimmrechten) betragen hat.

Geschäftsjahr 2011

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. Mai 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 19. Mai 2011 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,847% (das entspricht 200.000 Stimmrechten) betragen hat.

Geschäftsjahr 2012

Die **Fidelity Holdings Limited**, Hildenborough, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 7. Juni 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,75% (das entspricht 298.809 Stimmrechten) betragen hat. 5,75% der Stimmrechte (das entspricht 298.809 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG unter anderem von der Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.

Die **FIL Investments International**, Hildenborough, England, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 7. Juni 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,75% (das entspricht 298.809 Stimmrechten) betragen hat. 5,75% der Stimmrechte (das entspricht 298.809 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG unter anderem von der Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.

Die **FIL Limited**, Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 7. Juni 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,75% (das entspricht 298.809 Stimmrechten) betragen hat. 5,75% der Stimmrechte (das entspricht 298.809 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG unter anderem von der Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.

Die **Fidelity Funds SICAV**, Luxembourg, Luxembourg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 7. Juni 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,74% (das entspricht 298.527 Stimmrechten) betragen hat.

Am 19. Juni 2012 erhielt Amadeus FiRe die folgenden Stimmrechtsmeldungen (Nr. 1) – Nr. 7):

1) Sun Life Financial Inc., Toronto, Canada, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

2) Sun Life Global Investments Inc., Toronto, Canada, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

3) Sun Life Assurance Company of Canada – U.S. Operations Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

4) Sun Life Financial (U.S.) Holdings, Inc., Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

5) Sun Life Financial (U.S.) Investments LLC, Wellesley Hills, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

6) Sun Life of Canada (U.S.) Financial Services Holdings, Inc., Boston, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

Diese Stimmrechte sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

7) Massachusetts Financial Services Company (MFS), Boston, USA, teilte mit, dass der Stimmrechtsanteil der meldepflichtigen Gesellschaft an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland, am 15. Juni 2012 die Schwelle von 5% überschritten hat. Am 15. Juni 2012 hielt die meldepflichtige Gesellschaft 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 262.168 Stimmrechten).

4,89% der Stimmrechte (das entspricht 254.209 Stimmrechten) sind der mitteilungspflichtigen Gesellschaft nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG unter anderem von MFS New Discovery Fund zuzurechnen.

Weitere 0,15% der Stimmrechte (das entspricht 7.959 Stimmrechten) sind der Gesellschaft entsprechend § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **Universal-Investment Gesellschaft mbH**, Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 26. Juni 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 22. Juni 2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,14% (das entspricht 163.126 Stimmrechten) betragen hat. 2,66% der Stimmrechte (das entspricht 138.126 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **K&R Partners Ltd**, Guildford, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Juli 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 26. Juni 2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96% (das entspricht 154.065 Stimmrechten) betragen hat. 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 154.065 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Herr **Matthias Ruhland**, United Kingdom, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 5. Juli 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE0005093108, WKN: 509310 am 26. Juni 2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95% (das entspricht 257.565 Stimmrechten) betragen hat. 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 154.065 Stimmrechten) sind Herrn Ruhland gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Geschäftsjahr 2013

Die **MFS International New Discovery Fund**, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 05.02.2013 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,96% (das entspricht 257.970 Stimmrechten) betragen hat.

Die **BNP Paribas Investment Partners S.A.**, Paris, Frankreich hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 02.04.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,11% (das entspricht 161.463 Stimmrechten) betragen hat. 3,11% der Stimmrechte (das entspricht 161.463 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.1 WpHG zuzurechnen.

Die **SEB AG**, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 21.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,24% (das entspricht 220.481 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ)**, Stockholm, Schweden hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.05.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 21.05.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,24% (das entspricht 220.481 Stimmrechten) betragen hat. 4,24% der Stimmrechte (das entspricht 220.481 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr.1 WpHG über die SEB AG, Germany zuzurechnen.

Die **SEB AG**, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 03.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ)**, Stockholm, Schweden hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt, Deutschland, am 03.06.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die **MFS International New Discovery Fund**, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.06.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 20.06.2013 die Schwelle von 5% überschritten hat und an diesem Tag 5,04% (das entspricht 261.921 Stimmrechten) betragen hat.

Die **MFS International New Discovery Fund**, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.09.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, Deutschland am 16.09.2013 die Schwelle von 5% unterschritten hat und an diesem Tag 4,62% (das entspricht 240.208 Stimmrechten) betragen hat.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2014

Peter Haas
Vorstandsvorsitzender

Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Robert von Wülfig
Vorstand Finanzen

Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die deutsche Wirtschaft hat im Jahresverlauf 2013 wieder auf einen positiveren konjunkturellen Pfad zurück gefunden, nachdem sie im Winterhalbjahr 2012/2013 aufgrund der europäischen Schuldenkrise und einer stockenden Weltwirtschaftsentwicklung in eine Schwächephase geraten war. Im vierten Quartal 2012 schrumpfte das reale Bruttoinlandsprodukt saisonbereinigt um 0,5 Prozent und stagnierte im ersten Quartal 2013 (+/- 0,0 Prozent). Dank einer starken Binnenkonjunktur ist die deutsche Wirtschaft ab dem zweiten Quartal 2013 aber wieder auf einen Wachstumskurs eingeschwenkt. Nach +0,7 Prozent im zweiten und +0,3 Prozent im dritten Quartal lassen die vorliegenden Indikatoren auch für das vierte Quartal 2013 ein Wachstum erwarten. Für das gesamte Jahr 2013 hat das reale Bruttoinlandsprodukt nach ersten Angaben des Statistischen Bundesamtes 0,4 Prozent zugenommen, nach ebenfalls eher schwachen +0,7 Prozent Wachstum in 2012, aber +3,3 Prozent in 2011 und +4,0 Prozent in 2010.

Im Jahr 2013 war der wichtigste Wachstumsmotor auf der Verwendungsseite (Ausgabenansatz) des Bruttoinlandsprodukts der Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 0,9 Prozent, die des Staates sogar um 1,1 Prozent. Rückläufig haben sich hingegen die Investitionen entwickelt. Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 2,2 Prozent weniger in Maschinen, Geräte sowie Fahrzeuge als ein Jahr zuvor. Etwas weniger negativ haben sich die preisbereinigten Bauinvestitionen mit -0,3 Prozent entwickelt. Der sonst so robuste deutsche Außenhandel büßte im Jahresdurchschnitt 2013 angesichts eines weiterhin schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds an Dynamik ein: Deutschland exportierte preisbereinigt lediglich 0,6 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe aber um 1,3 Prozent. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – bremste dadurch mit einem negativen Beitrag von -0,3 Prozentpunkten das BIP-Wachstum 2013. Im Jahr 2012 hat der Außenbeitrag noch mit +0,9 Prozentpunkten zum Inlandsprodukt beigetragen.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre Wirtschaftsleistung 2013 steigern. Dabei waren die Unternehmensdienstleister der Wirtschaftsbereich mit einem besonders deutlichen Zuwachs (+3,4 Prozent). Im Baugewerbe ging die preisbereinigte Bruttowertschöpfung dagegen nochmals zurück, allerdings war der Rückgang 2013 mit -1,2 Prozent nur noch halb so stark wie 2012. Das Produzierende Gewerbe, das ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmacht, konnte das Niveau des Vorjahres in etwa halten. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche genau wie das BIP um 0,4 Prozent.

Die unsichere Situation im Euro-Raum hat im vergangenen Geschäftsjahr angehalten. Die Krisenländer des Euro-Raums haben allerdings in den vergangenen Jahren Fortschritte bei der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erzielt und konnten einen guten Teil der notwendigen Anpassungen ihrer Leistungsbilanzen vornehmen. Damit dürfte, flankiert durch die gesunkene Unsicherheit über die weitere Bewältigung der Krise im Euro-Raum, in vielen Mitgliedstaaten die Rezession trotz weiteren Anpassungsbedarfs zunächst überwunden sein. Aufgrund des schwachen Jahresbeginns wird das Bruttoinlandsprodukt des Euro-Raums im Jahr 2013 voraussichtlich eine Veränderungsrate von -0,4 Prozent aufweisen.

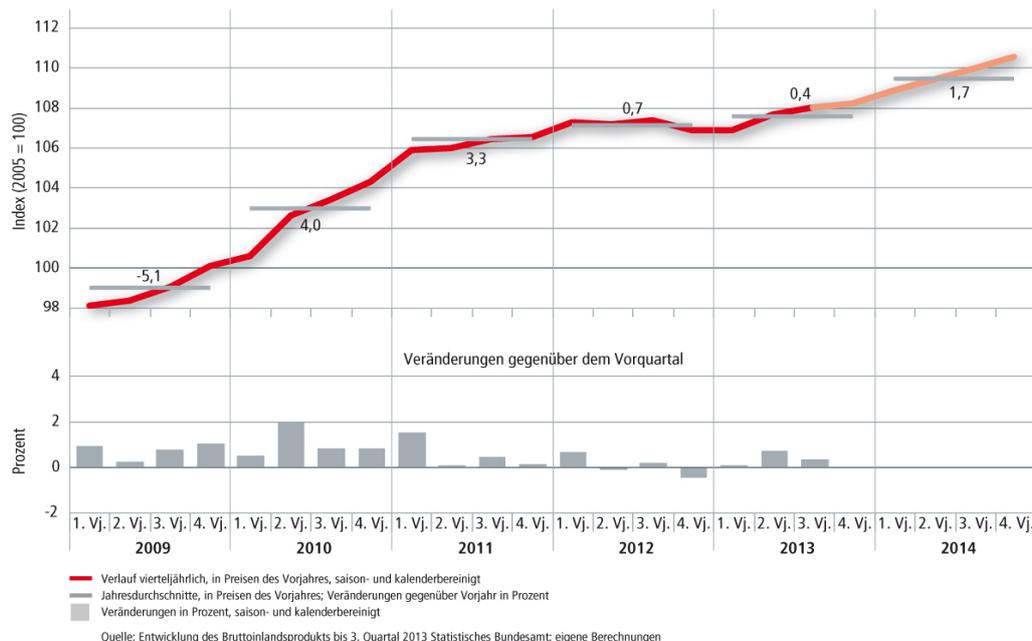
Der zuletzt positive Trend in Deutschland zeigt sich auch in der Beurteilung der Geschäftslage und den Geschäftserwartungen der Unternehmen. Nachdem zum Ende des Jahres 2012 der ifo Geschäftsklimaindex einen Tiefpunkt erreicht hatte, ist seitdem eine stetige positive Entwicklung festzustellen. Zum Jahresende 2013 lagen die Erwartungen der Unternehmen auf dem höchsten Wert seit Frühjahr 2011.

Der Arbeitsmarkt blieb von dem schwachen Wirtschaftswachstum weitgehend unbeeindruckt und hat sich weiter als sehr robust dargestellt. Die gute Grundverfassung zeigt sich vor allem darin, dass Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2013 weiter gestiegen sind. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes hat die Erwerbstätigkeit (nach dem Inlandskonzept) im Jahresdurchschnitt um +0,6 Prozent auf 41,84 Mio. Personen zugenommen, nach +1,1 Prozent in 2012. Damit erreicht die Erwerbstätigkeit zum siebten Mal in Folge einen neuen Höchststand. Bemerkenswert ist in dem Zusammenhang, dass sich die durch Arbeitsmarktpolitik geförderte Erwerbstätigkeit 2013 deutlich verringert hat. Wie schon in den Vorjahren nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2013 noch stärker zu als die Erwerbstätigkeit. Im Juni 2013 waren 29,27 Mio. Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Der Beschäftigungsmarkt ist und bleibt ein wichtiger Stabilitätsfaktor für die deutsche Wirtschaft und die Binnenkonjunktur.

Allerdings haben Arbeitslose von diesen Entwicklungen nur teilweise profitiert. Die Arbeitslosigkeit ist jahresdurchschnittlich sogar um +2 Prozent auf 2,95 Mio. gestiegen. Die Unterbeschäftigung, die Veränderungen bei der Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt, ging hingegen leicht um -1 Prozent zurück. Dass die Arbeitslosigkeit gestiegen ist, obwohl die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung deutlich zugelegt hat, weist auf strukturelle Probleme auf dem Arbeitsmarkt hin: Die Profile der Arbeitslosen passen in berufsfachlicher, qualifikatorischer und regionaler Hinsicht oftmals nur unzureichend zur Arbeitskräftenachfrage. Der Zuwachs der Beschäftigung speist sich stattdessen aus einem Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials. Maßgeblich sind dafür zwei Gruppen: zugewanderte Ausländer aus den neuen osteuropäischen EU-Staaten und den europäischen Krisenländern Griechenland, Italien, Portugal und Spanien sowie eine höhere Erwerbsneigung bei deutschen Frauen.

In Bezug auf Neueinstellungen zeigte sich im Jahresverlauf 2013 eine ähnliche Entwicklung wie bei dem Geschäftsklima. Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, liegt im Dezember 2013 mit mittlerweile 153 Punkten klar unter seinem Allzeithoch im November 2011 (180 Punkte). Der Abwärtstrend konnte allerdings 2013 gestoppt werden. Im langjährigen Vergleich liegt die Nachfrage nach Arbeitskräften weiter auf hohem Niveau mit zuletzt wieder leicht steigender Tendenz.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland (preisbereinigt)



BRANCHENENTWICKLUNG

Zeitarbeit

Im Zeitarbeitsmarkt ist eine Konsolidierung nach zuletzt rückläufiger Marktentwicklung zu beobachten. Die schwache Konjunktur über den Jahreswechsel 2012/2013 hat die Marktentwicklung deutlich beeinflusst. Im Berichtsjahr 2013 dürfte das Marktvolumen nach unserer Einschätzung gesunken sein.

Im Jahr 2012 war die Anzahl der Zeitarbeitnehmer im Jahresdurchschnitt um -0,5 Prozent gesunken. Unter der Annahme moderater Preissteigerungen wird das Zeitarbeitsmarktvolumen jedoch leicht über dem Niveau von 2011 gelegen haben. Nach den jüngsten publizierten Angaben der Bundesagentur für Arbeit liegt der Bestand an Zeitarbeitnehmern im ersten Halbjahr 2013 im Durchschnitt 6,4 Prozent unter der Vergleichsperiode 2012. Zum 30. Juni 2013 gab es 851.818 Beschäftigte in der Zeitarbeit. In einem mehrjährigen Vergleich befindet sich die Zahl der Zeitarbeitnehmer damit weiter auf einem hohen Niveau, insbesondere verglichen mit dem Tiefstand im April des Krisenjahres 2009 mit 580.000 Zeitarbeitnehmern.

Eine weitere Datenquelle für die Branchenentwicklung sind die ebenfalls von der Bundesagentur für Arbeit publizierten „Trenddaten für die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche“. Danach begann im 2. Halbjahr 2012 eine negative Entwicklung, die sich im ersten Halbjahr 2013 fortsetzte. Zuletzt stabilisierte sich die Beschäftigungssituation zunehmend. Im Oktober 2013 liegt gemäß der Trenddaten die Zahl der Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche bei 750.000 Personen und damit exakt auf dem Vergleichswert von Oktober 2012. Zwischen Juni und Oktober 2013 konnte saisonbereinigt eine Zunahme um 16.000 Beschäftigte registriert werden. Dem Trend folgend sollte die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in der Zeitarbeit für das Jahr 2013 um weniger als 5 Prozent abnehmen.

Vor dem Hintergrund der sehr robusten Situation am Arbeitsmarkt, insbesondere für qualifizierte Fachkräfte, bleibt es weiterhin für die Branche eine Herausforderung, den hohen Bedarf an Zeitarbeitsmitarbeitern zu rekrutieren. Die Verknappung auf Seiten der Bewerberinnen und Bewerber dauert an.

Der Markt für Zeitarbeit in Deutschland bleibt stark fragmentiert. Die Anzahl der Unternehmen, deren Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend auf Arbeitnehmerüberlassung ausgerichtet ist, liegt weiterhin auf einem hohen Niveau. Vermutlich aufgrund des zuletzt ausbleibenden Wachstums hat die Anzahl zur Jahresmitte 2013 jedoch im Vorjahresvergleich um 2,3 Prozent auf 6.657 abgenommen. Der weitaus überwiegende Teil der Unternehmen ist im gewerblichen Umfeld tätig mit entsprechend hoher Wettbewerbsdichte. In dem gewerblichen Marktsegment ist die Amadeus FiRe Gruppe nicht vertreten.

Seit Einführung von Tarifverträgen in der Zeitarbeitsbranche 2003 wendet Amadeus FiRe den Branchentarifvertrag an, der zwischen der Interessensgemeinschaft Zeitarbeit (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde.

Seit September 2013 gibt es einen neuen Tarifvertrag für die Zeitarbeitsbranche. Kurz vor der Bundestagswahl im September einigten sich die Tarifparteien auf ein neues Tarifwerk. Zunächst sind die Entgelte für die Zeitarbeitnehmer zu Jahresbeginn 2014 um 3,8 Prozent erhöht worden. Im Detail stellen sich die neu tarifierten Entgelterhöhungen (basierend auf den Entgelten der BAP- und iGZ-Tarifwerke mit der DGB-Tarifgemeinschaft) wie folgt dar:

- Zum 1. Januar 2014: im Westen Deutschlands Tarifentgelterhöhung um +3,8 Prozent (entspricht 8,50 Euro in der Entgeltgruppe 1(EG 1)) und im Osten +4,8 Prozent (7,86 Euro in der EG 1).
- Ab dem 1. April 2015 wurde für den Westen eine weitere Tarifentgelterhöhung um +3,5 Prozent (entspricht 8,80 Euro in der EG 1) und im Osten weitere +4,3 Prozent (8,20 Euro in der EG 1) vereinbart.
- Zum 1. Juni 2016 werden die Tarifentgelte im Westen noch einmal um +2,3 Prozent (entspricht 9,00 Euro in der EG 1) und im Osten um +3,7 Prozent (8,50 Euro in der EG 1) ansteigen.

Die politische Forderung nach einem Mindestlohn von EUR 8,50 hat die Branche damit in Westdeutschland in der ersten Stufe seit dem 1. Januar 2014, in Ostdeutschland mit der dritten Stufe bereits umgesetzt.

Eine Besonderheit weist der neue Tarifvertrag im Bereich der Eingruppierungsgrundsätze auf. Zunächst ist laut des Tarifvertrages für die Eingruppierung der Mitarbeiter wie üblich die tatsächlich notwendige Qualifikation für die im Kundeneinsatz ausgeübte Tätigkeit maßgeblich. In der Entgeltgruppe 4 findet sich die Regelung: „Arbeitnehmer mit einer Betriebszugehörigkeit von mehr als einem Jahr in der Entgeltgruppe 3 werden in die Entgeltgruppe 4 eingruppiert. Die Berechnung der Betriebszugehörigkeit beginnt am 1. Januar 2014.“ Die Einordnung in die höhere Entgeltgruppe entspricht einer Entgeltsteigerung von 5,8 Prozent ohne dass sich die Qualifikation geändert haben muss.

Eine andere wesentliche Veränderung in der Tarifsystematik hat beginnend im November 2012 stattgefunden, die Einführung von Branchenzuschlagstarifverträgen (BZTV) für die Zeitarbeit in diversen Branchen. Mit Erreichen hoher Zuschlagsstufen bei längeren Einsatzzeiten können Zuschläge auf das Tarifentgelt von bis zu 50 Prozent erreicht werden. Eine für die Zeitarbeitsunternehmen mit sehr hohem administrativem Aufwand verbundene Maßnahme.

Für die nachfolgend aufgelisteten Branchen liegen Zuschlagstarifverträge vor, welche bei entsprechenden Einsätzen der Mitarbeiter der Amadeus FiRe AG als Anwenderin des Tarifvertragswerks Anwendung finden.

- Metall- und Elektroindustrie (ab 1. November 2012)
- Chemische Industrie (ab 1. November 2012)
- Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. Januar 2013)
- Kautschukindustrie (ab 1. Januar 2013)
- Schienenverkehrsbereich (ab 1. April 2013)
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. April 2013)
- Textil- und Bekleidungsindustrie (ab 1. April 2013)
- Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie (ab 1. Mai 2013)
- Druckindustrie gewerblich (ab 1. Juli 2013)

Mit den getätigten Abschlüssen sind die Tarifparteien der politischen Forderung nach einer Angleichung der Gehälter in der Zeitarbeitsbranche an die der in den Kundenbetrieben angestellten Mitarbeiter nachgekommen. Es kann erwartet werden, dass zukünftig vergleichbare Zuschlagstarifverträge für weitere Branchen abgeschlossen werden und so die Thematik für weitere Wirtschaftszweige bedeutsam wird.

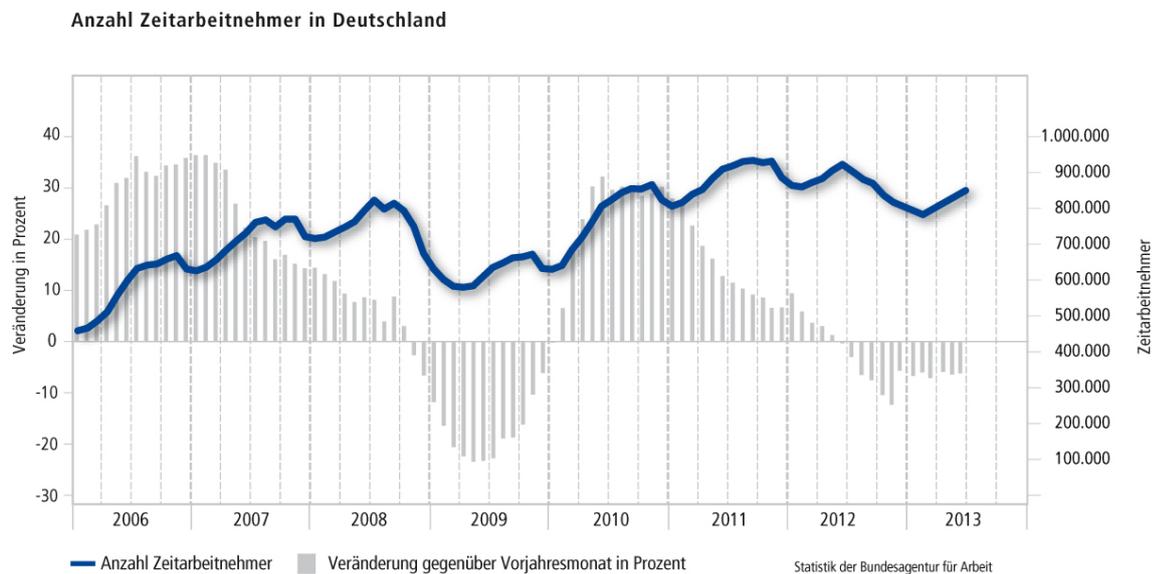
Besonders in der Metall- und Elektroindustrie ist ein erheblicher Anteil der Zeitarbeitnehmer in Deutschland eingesetzt. Nach nicht bestätigten Informationen werden die gestiegenen Kosten auf Kundenseite weitgehend akzeptiert, um weiter Flexibilität zu gewährleisten. Ob sich dies im weiteren Zeitverlauf so bestätigt, bleibt abzuwarten, Zweifel scheinen diesbezüglich angebracht zu sein. Insgesamt können die langfristigen Auswirkungen auf die Zeitarbeitsbranche noch nicht abschließend beurteilt werden.

Im ausschließlich kaufmännischen und IT Tätigkeitsumfeld der Amadeus FiRe Gruppe wurden die veränderten Rahmenbedingungen auf Seiten der Kundenunternehmen im Regelfall akzeptiert. Für den spezialisierten Zeitarbeitsmarkt der Amadeus FiRe Gruppe ist nicht zu erwarten, dass die Branchenzuschläge das Verhalten der Marktteilnehmer grundsätzlich verändern wird.

Dem Image der Zeitarbeit sind die Branchenzuschläge und die Erfüllung der Mindestlohnforderungen sicher zuträglich. Die Zeitarbeit wird aber ebenfalls nach Inkrafttreten des neuen Tarifvertrages sowie der Einführung des Systems der ansteigenden Branchenzuschläge nochmals deutlich teurer. Das Bestreben einer gewissen Flexibilisierung des Faktors Arbeit wurde für die Kundenunternehmen erschwert. Ein anhaltender und erheblicher Druck auf die Preise ist zu erwarten.

Insgesamt hat die Zeitarbeit in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik Deutschland sicher an Bedeutung gewonnen. Regelmäßig kommt rund jede dritte bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete offene Stelle aus der Zeitarbeit. Ein weiterer Indikator für die Entwicklung ist die Penetrationsrate, die Zahl der Zeitarbeitnehmer im Verhältnis zu allen Erwerbstätigen. Noch im Jahr 2004 lag die Penetrationsrate in Deutschland bei lediglich rund 1,0 Prozent. Im Berichtsjahr dürfte dieser Wert bei vermutlich 2,0 Prozent gelegen haben, der bisherige Höchstwert wurde im Jahr 2011 mit 2,2 Prozent erreicht. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland im Mittelfeld. Traditionell erreichen hier z.B. England oder die Niederlande besonders hohe Penetrationsraten.

Die große Koalition hat nach der Bundestagswahl 2013 im Koalitionsvertrag weitere Änderungen für die Zeitarbeitsbranche angekündigt. Wesentliche Vorhaben sind „Equal Pay“ nach 9 Monaten im Kundeneinsatz sowie eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten. Über die konkrete Umsetzung und die Auswirkungen für die Branche können noch keine klaren Aussagen getroffen werden. Sicher wird es in der Folge zu weiteren Preissteigerungen kommen. Es ist zu erwarten, dass dies nicht förderlich für die Branche und für die Kundenunternehmen sein wird. Das Bestreben nach Flexibilisierung wird erschwert.



Personalvermittlung

Im Personalvermittlungsmarkt ist eine Veränderung zu beobachten. In der Vergangenheit war es so, dass das Einstellungsverhalten der Unternehmen sehr stark mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung korrelierte. Die Personalvermittlungsumsätze reagierten somit sensibler auf Konjunkturaussichten als dies in der Zeitarbeitsbranche zu beobachten war. In den beiden konjunkturell schwachen Jahren 2012 und 2013 konnte dieses Phänomen jedoch nicht beobachtet werden.

Für die Unternehmen bestand im Bereich der Personalvermittlung die kompetitive Situation, die richtigen Mitarbeiter zu finden, weiter. Grund war die andauernde Knappheit qualifizierten Personals. Trotz der grundsätzlich schwachen konjunkturellen Ausgangssituation verblieb die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen auf einem akzeptablen Niveau. Die Beschäftigungsdynamik (ifo Beschäftigungsbarometer) hat im Verlauf der beiden Jahre keinen wesentlichen Einbruch erlebt, wie dies in der Vergangenheit in Konjunkturzyklen zu sehen war. Im aktuell engen Arbeitsmarktumfeld und aufgrund der bekannten demographischen Entwicklung bleiben qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Unternehmen ein knappes Gut.

Die sich wandelnden Zusammenhänge zwischen einerseits zyklischem Verhalten und andererseits den Auswirkungen eines engen Arbeitsmarkts auf den Personalvermittlungsmarkt scheinen nachhaltig zu sein. Das Ausmaß des Wandels kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht final beurteilt werden und bedeutet eine Unsicherheit für die Branche.

Nach eigenen Einschätzungen dürfte das Marktvolumen für Personalvermittlung im Jahr 2013 bei rund EUR 2,0 Mrd. ungefähr auf Vorjahresniveau gelegen haben, genaue Marktdaten sind nicht verfügbar.

Fort- und Weiterbildung

Vor dem Hintergrund eines gesamtwirtschaftlichen Wachstums von 0,4 Prozent im Jahr 2013 dürfte sich der Gesamtmarkt für Fort- und Weiterbildung stabil entwickelt haben. Gestützt wird diese Einschätzung auch durch den vom Wuppertaler Kreis e.V. - Bundesverband betriebliche Weiterbildung - ermittelten Geschäftslage-Indikators für den Weiterbildungsbereich.

Der Spezialmarkt für Fort- und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen, in dem die Weiterbildungsgesellschaften der Amadeus FiRe Gruppe tätig sind, verhält sich in konjunkturellen Zyklen insbesondere aufgrund eines hohen Privatkundenanteils weniger volatil als die Gesamtwirtschaft und der Weiterbildungsmarkt generell.

Anders als Firmenkunden planen Privatkunden ihre individuelle berufliche Fortbildung sehr langfristig und machen Fortbildungsentscheidungen weniger stark von kurzfristigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen als vielmehr von dauerhaften beruflichen wie privaten Plänen abhängig. Im Bereich langlaufender Fortbildungsmaßnahmen im Privatkundengeschäft wirken sich konjunkturelle Auf- und Abschwungphasen daher eher spätzyklisch und in geringerer Ausprägung aus. Nicht zuletzt aufgrund einer soliden Beschäftigungslage 2013 dürfte sich die Marktsituation im Privatkundengeschäft insgesamt robust entwickelt haben.

Das Firmenkundengeschäft (Seminargeschäft) ist dagegen stärker von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen geprägt. Die erfreulich stabile wirtschaftliche Lage Deutschlands im Jahr 2013 dürfte aber auch in diesem Bereich zu einer insgesamt robusten Nachfrage nach Seminaren beigetragen haben.

Trends im Fort- und Weiterbildungsbereich sind zum einen der prognostizierte demographische Wandel (Fachkräftemangel), der einerseits zu einem tendenziell sinkenden Bedarf an Erstausbildung, andererseits jedoch zu einem steigenden Bedarf an Fortbildung für ältere Berufstätige führen dürfte. Attraktive und altersgerechte Weiterbildungsangebote könnten sich daher zu einem entscheidenden Mitarbeiterbindungselement (Employer Branding) entwickeln. Nach wie vor stellt die stärkere Verzahnung der beruflichen mit der akademischen Fort- und Weiterbildung einen langfristigen Trend im Weiterbildungsbereich dar. Schließlich wirkt sich die rasant wachsende mediale Mobilität auf das Weiterbildungsverhalten aus, so dass Fragen nach schnellen, orts- und zeitunabhängigen Weiterbildungsangeboten gelöst werden müssen.

2. GESCHÄFTSLAGE DER AMADEUS FIRE GRUPPE

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die Amadeus FiRe Gruppe einen konsolidierten Umsatz von EUR 142,1 Mio. erzielen (Vorjahr EUR 137,0 Mio.). Das entspricht einer Steigerung um 3,7 Prozent im Vorjahresvergleich. Dabei konnten die Umsätze in allen Dienstleistungsbereichen gesteigert werden.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf EUR 82,0 Mio. (+4,2 Prozent über Vorjahr). Im Wesentlichen beinhalten die Estandskosten die Personalaufwendungen der im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung im Kundeneinsatz tätigen Mitarbeiter, die Honorare der Projektmanager und Dozenten, Schulungsraumkosten sowie die Kosten der ausschließlich im Bereich Personalvermittlung eingesetzten internen Berater.

Damit erzielt die Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2013 einen Rohertrag in Höhe von EUR 60,0 Mio. (Vorjahr: EUR 58,3 Mio.). Der Zuwachs beträgt im Vorjahresvergleich EUR 1,8 Mio. oder +3,0 Prozent. Die Rohertragsmarge ist gegenüber dem Vorjahr von 42,5 Prozent auf 42,3 Prozent um 0,2 Prozentpunkte gesunken. Zu detaillierten Ausführungen zu den Rohertragsmargen sei auf die Informationen zu der Geschäftslage in den einzelnen Segmenten verwiesen.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf EUR 36,8 Mio. nach EUR 35,6 Mio. im Vorjahr. Die Zunahme um EUR 1,2 Mio. resultierte maßgeblich aus gestiegenen Personalaufwendungen, zusätzlichen Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen im Vertrieb sowie der Weiterentwicklung der EDV-Vertriebssysteme.

Als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 23,3 Mio. ein neues Rekordergebnis erreicht. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um EUR 0,6 Mio. oder +2,5 Prozent. Die EBITA Marge von 16,4 Prozent lag annähernd auf Vorjahresniveau (16,6 Prozent).

Das Ergebnis nach Steuern der Amadeus FiRe Gruppe belief sich auf EUR 15,7 Mio., ein deutlicher Zuwachs von EUR 2,7 Mio. (+21,1 Prozent) nach EUR 13,0 Mio. im Vorjahr. Im Vergleichsjahr 2012 wurde das Ergebnis nach Steuern durch die vorgenommene Firmenwertabschreibung in Höhe von EUR 3,1 Mio. für die Akademie für Internationale Rechnungslegung belastet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Hingegen belasten die in 2013 gestiegenen Finanzaufwendungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. das Nachsteuerergebnis. Der Anstieg resultiert ausschließlich aus der höheren bilanziellen Bewertung der Abfindungsoption der Minderheitsgesellschafter der Steuer Fachschule Dr. Endriss in Folge der positiven Geschäftsentwicklung.

Von dem Ergebnis nach Steuern entfällt auf Minderheiten ein Anteil von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr EUR -0,4 Mio.). Die deutliche Veränderung im Vorjahresvergleich ergibt sich aus dem im Vorjahr von den Minderheitsgesellschaftern zu tragenden Anteil von EUR 1,2 Mio. an der vorgenommenen Firmenwertabschreibung.

Daraus resultiert schlussendlich ein um EUR 1,5 Mio. (+11,0 Prozent) gestiegenes Periodenergebnis von EUR 14,9 Mio. (Vorjahr: EUR 13,4 Mio.).

Das Ergebnis je Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2013 bei EUR 2,83 (Vorjahr: EUR 2,60) bezogen auf das den Stammaktionären zustehende Periodenergebnis. Das entspricht einer Steigerung von 8,8 Prozent. Bereinigt um die beschriebenen vorgenommenen Bewertungseffekte, die Firmenwertabschreibung in 2012 und die Abfindungsoption in 2013 liegt das Ergebnis pro Aktie im Bereich des Vorjahresergebnisses.

3. ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Seit über 25 Jahren ist die Amadeus FiRe Gruppe als spezialisierter Personaldienstleister ein zuverlässiger und akzeptierter Partner für ihre Kunden. Dabei ist die Amadeus FiRe Gruppe branchenübergreifend sowohl für nationale und internationale Unternehmen unterschiedlichster Größe tätig. Als spezialisierter Personaldienstleister bietet die Gruppe ihren Mitarbeitern im Kundeneinsatz ebenfalls Möglichkeiten, sich individuell fortzubilden.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst dabei die Dienstleistung der Bereitstellung von Personal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung. Der Schwerpunkt in der Fort- und Weiterbildung liegt in den Fachbereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen und Controlling. Mit diesen Dienstleistungen ist die Gruppe ausschließlich in Deutschland tätig.

Dem internen Steuerungssystem des Managements folgend werden im Rahmen der Segmentberichterstattung die beiden Segmente Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung gebildet.

Im Segment der Personaldienstleistungen fokussiert sich die Amadeus FiRe Gruppe auf die vier Divisionen Accounting, Banking, Office und IT-Services. Mittels der sich ergänzenden Personaldienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement sowie Personalvermittlung kann Amadeus FiRe seinen Kunden in unterschiedlichsten Bedarfssituationen flexible Lösungen anbieten. Von der ausgeprägten langjährigen Kompetenz im Bereich der kaufmännischen Fachkräfte profitieren jedoch nicht ausschließlich die Kundenunternehmen, sondern ebenfalls die Bewerber und Mitarbeiter. Entsprechend ist Amadeus FiRe zum einen für Unternehmen interessant, die temporär oder permanent Bedarf an Fachkräften im kaufmännischen oder IT-Bereich haben, und gleichsam für Menschen, die eine berufliche Veränderung oder einen Berufseinstieg in den angebotenen Fachbereichen suchen.

Kundenunternehmen können so die Flexibilität bei der Planung des Einsatzes der Ressource Arbeit erhöhen, können bei Personalengpässen oder -überhängen sehr schnell reagieren und können sich bei der Umsetzung von Projektvorhaben bedienen. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, im Prozess der Suche und Auswahl von Personal Kostensenkungen zu realisieren. Personen in einem beruflichen Veränderungsprozess finden in dem Geschäftsmodell der Amadeus FiRe Gruppe einen attraktiven Marktplatz und damit die Chance auf eine passgenaue individuelle Platzierung. Darüber hinaus besteht zusätzlich die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung.

Im Rahmen des Segments Fort- und Weiterbildung bietet die Gruppe seinen Firmen- und Privatkunden im Schwerpunkt Inhalte aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Somit wird eine komplementäre Dienstleistung zu dem fachlichen Fokus im Segment der Personaldienstleistungen angeboten. Mit der Teilnahme an den qualitativ hochwertigen Kursen und vielfältigen Angeboten von bundesweit durchgeführten Seminaren und Lehrgängen halten die Teilnehmer ihre Fachkompetenz konkurrenzfähig und sichern sich so möglicherweise ein berufliches Fortkommen. Die Angebote erreichen sowohl Privatpersonen, die einen qualifizierten Abschluss anstreben, als auch Unternehmen, die ihre Mitarbeiter weiterqualifizieren möchten.

SEGMENT ZEITARBEIT, INTERIM- UND PROJEKTMANAGEMENT, PERSONALVERMITTLUNG

Der Umsatz im Segment der Personaldienstleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 125,3 Mio. nach EUR 121,7 Mio. im Vorjahr. Die Umsätze sind damit um EUR 3,6 Mio. (+3,0 Prozent) angewachsen. Zu den Umsatzsteigerungen konnten alle Segmentdienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement sowie die Personalvermittlung beitragen.

Mit 40,7 Prozent war die Rohertragsmarge für das Segment im Vergleich zu 41,3 Prozent im Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte rückläufig. Ursächlich sind hierfür gesunkene Margen in der Zeitarbeit und im Interim- und Projektmanagement. Dabei stand im Jahr 2013 ein fakturierbarer Tag weniger zur Verfügung als im Vorjahr. Das Wachstum der Dienstleistung Personalvermittlung mit sehr hohen Rohertragsmargen konnte dies nicht kompensieren. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten im Segment haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einer Steigerung von +3,8 Prozent auf EUR 30,7 Mio. im Rahmen der Umsatzsteigerung entwickelt. Neben einer moderaten Steigerung der Personalaufwendungen um +1,2 Prozent geht die Steigerung insbesondere auf ein im Jahr 2013 initiiertes umfassendes Trainingsprogramm für das Vertriebsmanagement und die Vertriebsmitarbeiter in Höhe von EUR 0,6 Mio. zurück. Weiterhin wurde in die Verbesserung der bestehenden Vertriebssoftware investiert (EUR 0,2 Mio.).

Neben den Trainingsmaßnahmen für die eigenen Vertriebsmitarbeiter wurde ebenfalls der Rekrutierungsprozess für neue Vertriebsmitarbeiter erfolgreich verbessert. Die Zielsetzung, die Fluktuation unter den Mitarbeitern mit kurzer Betriebszugehörigkeit zu verringern, wurde erreicht.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte erreichte schlussendlich EUR 20,4 Mio., ein Rückgang im Vorjahresvergleich um EUR 0,3 Mio. oder -1,6 Prozent. Die Ergebnismarge liegt nunmehr bei 16,3 Prozent nach 17,1 Prozent im Vorjahr.

Die Investitionen liegen im Berichtsjahr mit EUR 0,4 Mio. leicht unter Vorjahresniveau (EUR 0,5 Mio.).

Zeitarbeit

Die Dienstleistung Zeitarbeit hat im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von EUR 103,3 Mio. erreicht und konnte damit die im Vorjahr erstmals erreichte Marke von größer EUR 100 Mio. bestätigen. Die Steigerung zum Vorjahr betrug EUR 2,2 Mio. beziehungsweise 2,2 Prozent.

Der typische Auftragsrückgang zum Jahresbeginn fiel im Jahreswechsel 2012 auf 2013 mit etwas über 10 Prozent leicht überdurchschnittlich aus. Damit lag das Auftragsniveau unter den Vorjahresvergleichswerten. Im weiteren Verlauf konnten die Auftragszahlen gesteigert werden, lagen aber bis zum vierten Quartal durchschnittlich um rund 2 Prozent unter den Vorjahresvergleichswerten. In dem konjunkturell schwachen Marktumfeld dürfte dieser Verlauf über dem allgemeinen Trend in der Arbeitnehmerüberlassung insbesondere im gewerblichen Bereich gelegen haben. Im letzten Quartal konnte Amadeus FiRe die Auftragszahlen über das Vorjahresniveau steigern. Der Effekt ist auf eine gesteigerte Performance der Amadeus FiRe Vertriebsorganisation zurückzuführen, eine wesentliche Veränderung im Markt war nicht zu beobachten.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich auch im Jahr 2013 als sehr eng und arbeitnehmerfreundlich herausgestellt. Die daraus entstehende Knappheit und geringe Verfügbarkeit an qualifizierten Mitarbeitern resultiert in abermals gestiegenen Gehältern der Zeitarbeiter. Daraus folgend sind ebenfalls die durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze für die Kundenunternehmen gestiegen. Weiterhin haben im Jahr 2013 die seit November 2012 in Kraft getretenen Branchenzuschlagstarifverträge in diversen Branchen ihre Wirkung entfaltet. Beides resultierte in einer Steigerung der durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze von 4,4 Prozent.

Im Jahresverlauf 2013 war abermals ein sehr hoher Krankheitsstand zu verzeichnen. Insbesondere im ersten Quartal ergab sich eine bundesweit außerordentlich hohe Krankheitsquote. Hohe Krankheitsquoten haben einen negativen Einfluss auf die Auslastungsquote der Mitarbeiter im Kundeneinsatz. So konnte im Berichtsjahr die Auslastungsquote gegenüber dem schlechten Wert des Jahres 2012 nicht verbessert werden. Schlussendlich stand im Kalenderjahr 2013 ein fakturierbarer Arbeitstag weniger zur Verfügung als im Kalenderjahr 2012. Weniger fakturierbare Tage wirken unmittelbar negativ auf Umsatz und Rohertragsmarge. Die Branchenzuschläge wirken neutral auf den Rohertrag, verwässern allerdings die Marge. Den dargestellten Faktoren folgend ist die Rohertragsmarge für Zeitarbeit in der Berichtsperiode um 0,5 Prozentpunkte auf aktuell 34,6 Prozent (Vorjahr: 35,1 Prozent) gesunken. Der Effekt aus dem einen fakturierbaren Arbeitstag weniger hat daran einen Anteil von 0,3 Prozentpunkten.

Der Anteil der Zeitarbeit am Gesamtumsatz verminderte sich von 73,8 Prozent auf jetzt 72,7 Prozent, da die anderen Dienstleistungen höhere Wachstumsraten aufweisen konnten als die Zeitarbeit.

Interim- und Projektmanagement

Die wesentliche Unterscheidung der Dienstleistungen Interim- und Projektmanagement und Zeitarbeit ist, dass im Interim- und Projektmanagement keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt werden. Es wird hier ausschließlich mit selbstständigen Dienstleistern zusammengearbeitet. So wird externes Know-how von Spezialisten im Rahmen von kaufmännischen Projekten für einen begrenzten Zeitraum vermittelt.

Im Geschäftsjahr konnte im Interim- und Projektmanagement eine Umsatzsteigerung um 12,6 Prozent auf EUR 8,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.) erzielt werden. Nach einem Umsatzanteil von 5,2 Prozent im Vorjahr kletterte der Anteil nunmehr auf 5,7 Prozent. Nachdem die Umsatzentwicklung in den beiden Vorjahren nicht positiv verlaufen war, gelang es, den Trend umzukehren. In einigen Regionen konnten jedoch die Erwartungen noch nicht erfüllt und das Marktpotential nicht hinreichend genutzt werden.

Die Rohertragsmarge verminderte sich um 3,0 Prozentpunkte auf 28,9 Prozent (Vorjahr: 31,9 Prozent). Durch die gesunkene Marge lag der absolute Rohertrag im Interim- und Projektmanagement unverändert bei EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.).

Personalvermittlung

In der Personalvermittlung konnten die Umsätze abermals gesteigert werden. In der Vergangenheit war die Personalvermittlung die Dienstleistung mit der höchsten Volatilität innerhalb des Dienstleistungsportfolios der Amadeus FiRe Gruppe. Regelmäßig war zu beobachten, dass konjunkturelle Entwicklungen sich unmittelbar in der Einstellungsbereitschaft von Unternehmen in Deutschland widerspiegelten und der Personalvermittlungsmarkt frühzyklisch reagierte. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist zum zweiten Mal in Folge ein Durchbrechen der historisch festzustellenden unmittelbaren Abhängigkeit zu beobachten. Die eher schwache konjunkturelle Entwicklung mit BIP-Wachstumswerten deutlich unter einem Prozent hat nicht zu rückläufigen Personalvermittlungsumsätzen geführt. Im Gegenteil hat der hohe Wettbewerb am Arbeitsmarkt um qualifizierte Kandidaten die mäßige gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland überlagert. Entsprechend haben auch potentielle Kandidaten weniger das Risiko eines Positionswechsels gescheut, als dies in der Vergangenheit zu beobachten war.

So konnten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die Personalvermittlungsumsätze abermals um 3,9 Prozent auf EUR 14,0 Mio. verbessern. Nachdem der Umsatzanteil im Geschäftsjahr 2010 noch 6,8 Prozent betragen hat, konnte der Anteil der Personalvermittlung auf mittlerweile 9,8 Prozent vom Gesamtumsatz etabliert werden.

SEGMENT FORT- UND WEITERBILDUNG

Alle Gesellschaften im Weiterbildungssegment des Amadeus FiRe Konzerns sind mit ihrem Dienstleistungsportfolio im Spezialmarkt der Fort- und Weiterbildung im Finanz-, Rechnungs- und Steuerwesen positioniert.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist mit ihrer über 60-jährigen Unternehmensgeschichte als bundesweit größte Spezialschule für berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling erfolgreich im deutschen Markt etabliert. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst den Bereich der Vorbereitung auf staatlich regulierte Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse wie zum Beispiel Steuerberater, Bilanzbuchhalter oder Controller. Weiterhin angeboten wird die Durchführung anerkannter privatwirtschaftlicher, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitender Zertifikatslehrgänge im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens (z.B. Debitoren-/Kreditorenbuchhalter, Lohn- und Gehaltsbuchhalter, Finanz-, Anlagen- und Fondbuchhalter). Ergänzt wird das Produktportfolio durch ein umfangreiches, stetig wachsendes und aktuelles Seminar- und Inhouse-Schulungsangebot.

Mit der Akademie für Internationale Rechnungslegung wird das Dienstleistungsportfolio im Weiterbildungssegment für den Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der Internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP) strategisch ergänzt. Neben zahlreichen Seminaren zu Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bilden die Premium-Produkte der Akademie, insbesondere das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) sowie der darauf aufbauende CINA-Spezialist, das Kerngeschäftsfeld. Um den Fach- und Führungskräften in diesem Spezialbereich attraktive und individuell kombinierbare Fortbildungsformen (z.B. Online-Fortbildung) zu ermöglichen, runden darauf optimierte Produkte (Stay-CINA, CINA-Refresher) das Produktportfolio in diesem Bereich ab.

Das Angebot der TaxMaster GmbH ergänzt seit dem Jahr 2010 das Produktspektrum im Weiterbildungssegment um hochschulische Bildungsabschlüsse. Die Gesellschaft bietet einen Masterstudiengang an, in dessen Verlauf sowohl ein beruflicher Abschluss (Steuerberater) als auch ein hochschulischer Abschluss (Master of Arts) im Bereich des Steuer- und Rechnungswesens kombiniert erworben werden kann und somit zu einer attraktiven doppelten Qualifikation führt.

Insgesamt konnte die Teilnehmerzahl im Weiterbildungsbereich der Amadeus FiRe Gruppe aufgrund einer verbesserten Kursauslastung bei etablierten Kursen sowie durch ein konsequent ausgebauten Programm, insbesondere im Seminar- und Firmenkundengeschäft, im Jahr 2013 deutlich gegenüber 2012 um etwa 1.000 Teilnehmer auf insgesamt 12.893 Personen gesteigert werden.

Im Segment für Fort- und Weiterbildung wurde ein Umsatz von EUR 16,7 Mio. erreicht (Vorjahr EUR 15,3 Mio.). Damit betrug das Segmentwachstum für das Berichtsjahr 9,1 Prozent. Mit Ausnahme der Lehrgänge und Seminare zur Internationalen Rechnungslegung trugen nahezu alle Bereiche zu diesem erfreulichen Umsatzwachstum bei. Starke Wachstumsimpulse resultierten aus der Ausweitung des Seminar- und Firmenkundengeschäfts bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss sowie aus der Umsatzausweitung beim TaxMaster-Studiengang.

Neben der deutlichen Ausweitung des Geschäftsumfangs konnte gleichzeitig die Kursauslastung erhöht werden. Dies wirkt sich in einer um 1,7 Prozentpunkte verbesserten Rohermargen im Weiterbildungsbereich aus.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte konnte mit EUR 2,8 Mio. deutlich gesteigert werden und lag damit gut 46 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Umsatzanstieg und Rohermargenverbesserung sind die wesentlichen Treiber. Darüber hinaus haben Kostensenkungen im Rahmen einer durchgeführten Restrukturierung bei der Akademie für Internationale Rechnungslegung zu diesem Ergebnisanstieg beigetragen.

Die Segmentinvestitionen lagen mit EUR 0,3 Mio. unverändert auf Vorjahresniveau.

4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER AMADEUS FIRE GRUPPE

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

AKTIVA	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Langfristige Vermögenswerte						
Software	393	0,6%	606	1,0%	-213	-35,1%
Geschäfts- und Firmenwerte	6.935	11,3%	6.935	11,6%	0	0,0%
Sachanlagen	1.250	2,0%	1.161	1,9%	89	7,7%
Ertragsteuerguthaben	123	0,2%	154	0,3%	-31	-20,1%
Latente Steueransprüche	706	1,1%	871	1,5%	-165	-18,9%
	<u>9.407</u>	<u>15,3%</u>	<u>9.727</u>	<u>16,3%</u>	<u>-320</u>	<u>-3,3%</u>
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.169	23,0%	14.082	23,6%	87	0,6%
Sonstige Vermögenswerte	75	0,1%	93	0,2%	-18	-19,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	403	0,7%	499	0,8%	-96	-19,2%
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	37.564	61,0%	35.333	59,2%	2.231	6,3%
	<u>52.211</u>	<u>84,7%</u>	<u>50.007</u>	<u>83,7%</u>	<u>2.204</u>	<u>4,4%</u>
Summe Aktiva	<u>61.618</u>	<u>100,0%</u>	<u>59.734</u>	<u>100,0%</u>	<u>1.884</u>	<u>3,2%</u>
PASSIVA						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	5.198	8,4%	5.198	8,7%	0	0,0%
Kapitalrücklage	11.247	18,3%	11.247	18,8%	0	0,0%
Gewinnrücklagen	24.285	39,4%	24.921	41,7%	-636	-2,6%
Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG	40.730	66,1%	41.366	69,3%	-636	-1,5%
Nicht beherrschende Anteile	93	0,2%	-59	-0,1%	152	-257,6%
	<u>40.823</u>	<u>66,3%</u>	<u>41.307</u>	<u>69,2%</u>	<u>-484</u>	<u>-1,2%</u>
Langfristige Schulden						
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	3.358	5,4%	2.704	4,5%	654	24,2%
Latente Steuerschulden	511	0,8%	460	0,8%	51	11,1%
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	966	1,6%	868	1,5%	98	11,3%
	<u>4.835</u>	<u>7,8%</u>	<u>4.032</u>	<u>6,7%</u>	<u>803</u>	<u>19,9%</u>
Kurzfristige Schulden						
Ertragsteuerschulden	789	1,3%	296	0,5%	493	166,6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.054	1,7%	1.332	2,2%	-278	-20,9%
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern	1.091	1,8%	210	0,4%	881	419,5%
Abgegrenzte Erträge	82	0,1%	0	0,0%	82	-
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	12.944	21,0%	12.557	21,0%	387	3,1%
	<u>15.960</u>	<u>25,9%</u>	<u>14.395</u>	<u>24,1%</u>	<u>1.565</u>	<u>10,9%</u>
Summe Passiva	<u>61.618</u>	<u>100,0%</u>	<u>59.734</u>	<u>100,0%</u>	<u>1.884</u>	<u>3,2%</u>

Das Gesamtvermögen der Amadeus FiRe Gruppe stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 1,9 Mio. auf EUR 61,6 Mio. (Vorjahr: 59,7 Mio.). Die Kapitalseite der Bilanz wird durch eine hohe Eigenkapitalquote von 66,3 Prozent (Vorjahr 69,2 Prozent) bestimmt. Die Gruppe weist weiterhin eine solide Finanzierungsstruktur auf.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Laufe des Geschäftsjahres um EUR 0,3 Mio. verringert. Im Wesentlichen resultiert dies aus gesunkenen latenten Steueransprüchen. Das Anlagevermögen liegt mit EUR 1,6 Mio. rund EUR 0,1 Mio. unter dem Wert am Vorjahresstichtag. Zugängen in Höhe von TEUR 719 stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 842 gegenüber.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhen sich um EUR 2,2 Mio. auf EUR 52,2 Mio. Die Zunahme resultiert aus einer Erhöhung der liquiden Mittel um EUR 2,2 Mio. auf EUR 37,6 Mio. zum Bilanzstichtag. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vergleichszeitpunkt um lediglich 0,6 Prozent erhöht (EUR +0,1 Mio.). Die Steigerung liegt unter den Umsatzsteigerungen im letzten Quartal des Berichtszeitraums. Gegenläufig hat sich der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um EUR -0,1 Mio. auf EUR 0,4 Mio. verändert.

Die langfristigen Schulden in Höhe von EUR 4,8 Mio. steigen um EUR 0,8 Mio. im Vorjahresvergleich. Sie enthalten zum Stichtag Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von EUR 3,4 Mio., die aus einem etwaigen Abfindungsanspruch gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern resultieren. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und stabilen Aussichten stieg die Bewertung des Abfindungsanspruches im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,7 Mio. Leicht zugenommen um EUR 0,1 Mio. haben die sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden. Die latenten Steuerschulden liegen zum Jahresende auf Vorjahresniveau bei EUR 0,5 Mio.

Die kurzfristigen Schulden nahmen um EUR 1,6 Mio. auf EUR 16,0 Mio. zu. Einem Rückgang in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR -0,3 Mio. standen Zunahmen von Ertragsteuerschulden (EUR +0,5 Mio.) sowie sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten und abgegrenzter Schulden (EUR +0,4 Mio.) gegenüber. Weiterhin wurden Erträge aus einem in 2013 begonnenen Kundenprogramm in Höhe von EUR 0,1 Mio. abgegrenzt. Zuletzt haben die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern um EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,1 Mio. zugenommen.

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

	01.01.-31.12.2013	01.01.-31.12.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	18.192	15.698
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	130	49
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-626	-549
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.335	-15.743
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	2.231	-594
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	37.564	35.333
 Zusammensetzung der Zahlungsmittel zum 31. Dezember		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (ohne Verfügungsbeschränkungen)	<u>37.564</u>	<u>35.333</u>

Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit ist im Geschäftsjahr 2013 um 15,9 Prozent oder EUR 2,5 Mio. auf EUR 18,2 Mio. (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.) angewachsen. Der Anstieg resultiert aus einem Zuwachs des Betriebsergebnisses vor Änderung des Nettoumlaufvermögens um EUR 1,0 Mio., einer leichten Verbesserung des Nettoumlaufvermögens um EUR 0,1 Mio. sowie im Vorjahresvergleich weniger gezahlten Ertragsteuern in Höhe von EUR 1,4 Mio.

Die Steigerung des Betriebsergebnisses vor Änderung des Nettoumlaufvermögens folgt zum einen einer Zunahme von EUR 0,6 Mio. des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung (EBITA) sowie einem Effekt in Höhe von EUR 0,4 Mio. aus nicht zahlungswirksamen Transaktionen. Diese beinhalten Veränderungen der bilanziell angesetzten latenten Steuern. Die Abschreibungen liegen mit EUR 0,8 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 0,8 Mio.).

Der leichte Zuwachs des Nettoumlaufvermögens begründet sich im Wesentlichen durch die gestiegenen sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen trotz gesteigener Umsätze nur marginal über dem Vergleichsstichtag.

Kein Mittelabfluss ergibt sich aus Zinszahlungen. Die Finanzaufwendungen resultieren aus der gestiegenen Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss in Höhe von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) und sind entsprechend passiviert.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich unwesentlich auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.). Leicht rückläufig waren die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EUR -0,1 Mio.). Die Investitionen erfolgten überwiegend zur Verbesserung der IT-Infrastruktur in Soft- und Hardware. Die Zinseinnahmen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals deutlich zurückgegangen bedingt durch das historisch niedrige Zinsniveau. Die Zinseinnahmen lagen bei EUR 0,1 Mio. nach EUR 0,3 Mio. im Vorjahr.

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Mai 2013 wurde eine Dividende an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG in Höhe von EUR 15,3 Mio. gezahlt. Das entspricht einer Ausschüttung von EUR 2,95 je Aktie. Dabei wurde der gesamte Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2012 (EUR 2,60 pro Aktie) zuzüglich dem Nettoeffekt aus der vorgenommenen nicht zahlungswirksamen Firmenwertabschreibung auf die Akademie für Internationale Rechnungslegung (EUR 0,35 pro Aktie) an Aktionäre ausgeschüttet. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Finanzierungstätigkeit keine weiteren Zahlungsmittel eingesetzt. An die Minderheitsgesellschafter der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG wurde keine Ausschüttung vorgenommen (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel betragen zum 31. Dezember 2013 EUR 37,6 Mio. (31.12.2012: EUR 35,3 Mio.). Der Anteil der Zahlungsmittel an der Bilanzsumme steigt damit auf 61 Prozent (31.12.2012: 59 Prozent). Die Amadeus FiRe Gruppe hält sich Zahlungsmittel vor, um bei Investitionsvorhaben schnell reagieren zu können. Die Zahlungsmittel werden grundsätzlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

Zusammenfassende Beurteilung des Vorstandes zum Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

In einem schwierigen Marktumfeld konnte die Amadeus FiRe Gruppe das Ergebnis abermals steigern. Erzieltes Wachstum in allen Dienstleistungsbereichen, Fokus auf vertriebliche Erfolgsfaktoren und eine Steigerung der Produktivität waren die Grundlage für den Erfolg. Die Gruppe ist weiterhin auf den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet. Die hohe Eigenkapitalquote bildet dabei eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung.

Die Eigenkapitalrendite konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr von 32,1 Prozent auf 37,7 Prozent deutlich um 5,6 Prozentpunkte gesteigert werden.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist damit unverändert als sehr stabil zu bezeichnen. Im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses wird diese durch den Vorstand als sehr positiv beurteilt.

5. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER AMADEUS FIRE AG

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Arbeitsvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft betreibt keine Steuer- oder Rechtsberatung.

Wie im Konzern zeigt sich das Geschäft im Jahr 2013 sehr stabil trotz des schwachen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 Prozent im Berichtsjahr. Die Umsätze der Amadeus FiRe AG konnten auf EUR 115,6 Mio. (Vorjahr: EUR 112,8 Mio.) um 2,5 Prozent gesteigert werden. Der Zuwachs resultiert mit EUR 2,2 Mio. aus der Dienstleistung Zeitarbeit, im Wesentlichen aus der berichteten Preissteigerung in der Zeitarbeit. Die Umsätze in der Personalvermittlung steigen um EUR 0,6 Mio. (+5,4 Prozent) auf EUR 12,3 Mio. Damit erreicht die Personalvermittlung einen Anteil am Gesamtumsatz von 10,7 Prozent, die Zeitarbeit entsprechend einem Umsatzanteil von 89,3 Prozent.

Die Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen belaufen sich auf EUR 67,6 Mio. und erhöhten sich um EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 65,7 Mio.). Dabei hat sich im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter erhöht.

Nach einer Phase der Investitionen in das bestehende Niederlassungsnetz sind die Vertriebskosten im abgelaufenen Geschäftsjahr nur moderat gestiegen. Mit EUR 23,8 Mio. lagen die Vertriebskosten damit um 2,7 Prozent über Vorjahr. Dabei waren die Personalaufwendungen sogar leicht rückläufig (EUR -0,1 Mio.). Nach dem Ausbau der Vertriebsorganisation wurde im vergangenen Jahr in ein umfangreiches Vertriebs- und Vertriebsmanagement-Trainingsprogramm investiert (EUR +0,6 Mio.). Die Verwaltungskosten liegen mit EUR 6,0 Mio. um EUR 0,4 Mio. über dem Vorjahresvergleichswert. Wesentlich für die steigenden Kosten sind Aufwendungen für die Weiterentwicklung der IT-Systeme, eine gestiegene variable Vergütung des Managements sowie der Ganzjahreseffekt durch die Wiederbesetzung der Position des Finanzvorstandes im November 2012, nachdem diese länger vakant gewesen ist.

Nachdem im Geschäftsjahr 2012 Aufwendungen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. angefallen waren, stehen diesen im abgelaufenen Geschäftsjahr Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. gegenüber. Im Geschäftsjahr 2012 führte trotz positiver Geschäftsentwicklung und Betriebsergebnis bei der Steuer-Fachschule Endriss eine Beteiligungsabschreibung im Einzelabschluss der Steuer-Fachschule an der Akademie für Internationale Rechnungslegung zu einem insgesamt negativen Ergebnis und damit zu einem Aufwand aus der Beteiligung. Aus Gewinnabführungsverträgen wurden EUR 0,1 Mio. erzielt. Im vergangenen Geschäftsjahr lag dieser Wert noch bei EUR 2,2 Mio. Im Wesentlichen resultierten die Erträge 2012 aus der Amadeus FiRe Interim- und Projektmanagement GmbH. Diese wurde zum 1. Januar 2013 auf die ebenfalls 100-prozentige Tochtergesellschaft Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH verschmolzen. Für diese Gesellschaft besteht aktuell kein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das Zinsergebnis belief sich auf EUR 0,1 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.).

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf EUR 6,2 Mio. nach EUR 6,7 Mio. im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss 2013 betrug EUR 13,7 Mio. und liegt somit EUR 0,6 Mio. über Vorjahresniveau in Höhe von EUR 13,1 Mio.

Das Anlagevermögen liegt mit EUR 14,0 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau von EUR 14,2 Mio. Zugängen von EUR 0,4 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von EUR 0,5 Mio. gegenüber.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber Vorjahr um 2,9 Prozent (EUR +0,4 Mio.) erhöht. Damit liegt die Steigerung unter dem Umsatzwachstum im vierten Quartal von über 5 Prozent. Um EUR 0,4 Mio. haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöht. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Berichtsjahresende auf EUR 25,6 Mio. (Vorjahr EUR 27,5 Mio.). Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme betrug 73,5 Prozent.

Auf der Kapitalseite der Bilanz hat das Eigenkapital einen Anteil von 79,8 Prozent gegenüber 80,6 Prozent im Vorjahr. Die Abnahme des Eigenkapitals von EUR 44,9 Mio. auf EUR 43,3 Mio. resultiert aus der um EUR 1,7 Mio. höheren Dividendenausschüttung als das Periodenergebnis 2012.

Zum Berichtszeitpunkt wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Amadeus FiRe AG durch den Vorstand ebenfalls als sehr stabil eingeschätzt.

6. UNSERE MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter sind das Fundament für den geschäftlichen Erfolg. Sie sind für die Amadeus FiRe Gruppe der wichtigste Erfolgsfaktor und der Garant für eine positive Entwicklung des Unternehmens. Als spezialisierter Personaldienstleister ist die Gruppe abhängig von engagierten kaufmännischen und IT-Fachkräften. Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden 2.441 Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden beschäftigt, weitgehend unverändert im Vorjahresvergleich. Zum Jahresende lag die Anzahl der Beschäftigten 2 Prozent über dem Vergleichsstichtag. Die meisten unserer Mitarbeiter, rund 84 Prozent, sind dabei in den verschiedenen Divisionen als Buchhalter, Bankfachkräfte, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter im Marketing, Vertrieb, Personal und Verwaltung oder als IT-Spezialisten im Kundeneinsatz. Die Mitarbeiter vor Ort sind unsere Referenz beim Kundenunternehmen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist entsprechend von der motivierten Mitarbeit und der fachlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter vor Ort maßgeblich beeinflusst.

Aber auch unsere internen Mitarbeiter im Vertrieb und in der Verwaltung verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden. So wird von unseren Personalberatern und dem Vertriebsinnendienst, den Fachberatern oder den Dozenten und von den Mitarbeitern in der Buchhaltung, im Personal, der IT und weiteren Verwaltungsbereichen das operative Geschäft unterstützt und getragen.

		Mitarbeiteranzahl und Auszubildende *)				Personal-aufwendungen	
		März	Juni	Sept	Dez	Ø	TEUR
Mitarbeiter im Kundeneinsatz	2013	1.989	2.051	2.081	2.095	2.054	64.422
	2012	2.009	2.078	2.092	2.051	2.058	62.157
Vertriebsmitarbeiter (interne Mitarbeiter)	2013	331	329	342	331	333	20.115
	2012	325	331	330	328	328	19.515
Verwaltungsmitarbeiter	2013	40	40	40	39	40	3.785
	2012	37	37	35	37	37	3.484
Mitarbeiter gesamt	2013	2.360	2.420	2.463	2.465	2.427	88.322
	2012	2.371	2.446	2.457	2.416	2.423	85.156
Auszubildende	2013	11	11	17	17	14	102
	2012	10	6	15	14	11	80

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die im Geschäftsjahr tatsächlich operativ tätigen Personen

Im Jahresverlauf 2013 hat Amadeus FiRe 2.191 Mitarbeiter für den Einsatz beim Kunden eingestellt. Nachdem sich zu Beginn des Jahres die Auftragslage weniger positiv darstellte, lag die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz zunächst leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Jahresverlauf konnten mehr Mitarbeiter eingestellt und in den Kundeneinsatz gebracht werden. Zum Jahresende waren schlussendlich mehr Mitarbeiter im Kundeneinsatz als zum Jahresende 2012. Dabei bleibt grundsätzlich nur eine geringe Anzahl der Zeitarbeitnehmer über mehrere Jahre bei Amadeus FiRe. Die durchschnittliche Verweildauer der Zeitarbeitnehmer beträgt etwas über einem Jahr. Im Vorjahresvergleich ist damit ein geringfügig längerer Verbleib festzustellen. Viele unserer Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit, um ihre persönliche Karriereentwicklung voranzutreiben. Ein sehr hoher Anteil der externen Mitarbeiter wird von dem einsetzenden Kundenunternehmen übernommen. Im Jahr 2013 wechselten so 42 Prozent der Mitarbeiter aus ihrem laufenden Einsatz in eine Festanstellung bei diesem Kunden (Vorjahr 42 Prozent). Andere Mitarbeiter nutzen die Zeitarbeit als Überbrückung und Orientierung, bis sie eine Festanstellung finden.

In einem sich sehr positiv entwickelnden Arbeitsmarkt stellt die stetige Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften somit eine größere Herausforderung dar. Die wichtigste Quelle bei der Rekrutierung stellt dabei das Internet dar. Der Anteil der Einstellungen, die aus der Schaltung von Stellenanzeigen in diversen Job-Portalen und auf der Amadeus FiRe Homepage resultieren, lag bei 77 Prozent (Vorjahr 78 Prozent). Die zweite sehr stabile Säule im Rahmen der Rekrutierungsaktivitäten sind ehemalige Mitarbeiter und Empfehlungen. Dies kann auch als Bestätigung für die Wertschätzung der Amadeus FiRe Gruppe als Arbeitgeber gedeutet werden. Amadeus FiRe versteht sich ebenfalls als Partner für die Entwicklung der weiteren beruflichen Laufbahn der Mitarbeiter.

Im Vertriebsbereich blieb die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf im Wesentlichen konstant. Gleiches gilt für den Verwaltungsbereich. Insgesamt waren damit im Vertriebs- und Verwaltungsbereich durchschnittlich 373 Mitarbeiter beschäftigt nach 365 Mitarbeitern im Jahresschnitt 2012, eine leichte Ausweitung um 2,2 Prozent.

Der gesellschaftspolitischen Verantwortung, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, kommt Amadeus FiRe seit vielen Jahren nach. Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 14 Auszubildende beschäftigt (Vorjahresdurchschnitt: 11 Auszubildende).

7. ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.198.237,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.198.237 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Aktuell gibt es keine 10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligung.

Am 3. März 2013 wurde durch die FIL Limited, Hamilton, Bermuda, mitgeteilt, dass diese Gesellschaft mit 9,93 Prozent die Schwelle von 10 Prozent der Stimmrechte unterschritten habe. Der Stimmrechtanteil von 9,93 Prozent setzt sich zusammen aus 9,14 Prozent nach §§ 21, 22 WpHG, was der gesamt gehaltenen Aktienanzahl entspricht. Darüber hinaus werden FIL Limited noch 0,79 Prozent aufgrund von Financial Instruments nach § 25a WpHG zugerechnet.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienausgabe und des Aktienrückkaufs

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2009 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von Stückaktien gegen Sach- oder Bareinlagen um bis zu 2.599.118 Euro zu erhöhen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben.

Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf die Punkte Grundkapital und Genehmigtes Kapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmeangebots

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Haas wurde eine Change of Control Vereinbarung getroffen. Diese sieht im Falle einer Übernahme die Möglichkeit vor, das Amt vorzeitig niederzulegen sowie die Auszahlung der Vergütung für die restliche Vertragslaufzeit maximal jedoch für 36 Monate zu beanspruchen. Nähere Angaben dazu sind im Vergütungsbericht ausgeführt.

Weitere Angaben zu § 315 Absatz 4 HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

8. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289a HGB

Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung – auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG erklären, dass den Empfehlungen des von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex vorgelegten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1 Abweichung von Ziffer 3.8, 3. Absatz

Die Amadeus FiRe AG hat für ihren Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Der derzeit laufende Versicherungsvertrag sieht bisher keinen Selbstbehalt vor.

Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder bei der D&O-Versicherung wegen der vergleichsweise niedrigen Aufsichtsratsvergütung gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern nur schwer zu rechtfertigen ist. Die jährliche Vergütung für einfache Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt gemäß der Satzung EUR 10.000, wobei der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat sowie die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen zusätzlich vergütet werden. Die Einführung eines Selbstbehalts bei gleichbleibend moderater Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder würde nach Einschätzung der Gesellschaft auch zu erheblichen Schwierigkeiten bei der zukünftigen Gewinnung qualifizierter Aufsichtsratsmitglieder führen. Im Übrigen bezweifelt die Gesellschaft, dass die Einführung eines Selbstbehalts bei der D&O-Versicherung für Aufsichtsratsmitglieder die ohnehin hohe Qualität der Aufsichtsratsarbeit und große Sorgfalt der Mitglieder des Aufsichtsrats noch weiter erhöhen würden.

Der bis 31. Dezember 2013 laufende Dienstvertrag von Herrn Peter Haas sieht zu dessen Gunsten eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt vor. In dem mit Herrn Haas neu abgeschlossenen Dienstvertrag, der zum 1. Januar 2014 wirksam wird, wurde ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart.

2 Abweichung von Ziffer 4.1.5, Ziffer 5.1.2, 1. Absatz, 2. Satz und Ziffer 5.4.1, 2. Absatz, 2. Satz

Bei Besetzung von Führungsfunktionen bei der Amadeus FiRe AG und ihren Tochtergesellschaften achtet der Vorstand ausschließlich auf die fachliche und persönliche Qualifikation des jeweiligen Bewerbers bzw. der jeweiligen Bewerberin. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat bei der Besetzung von Vorstandsp Positionen und bei Wahlvorschlägen für Aufsichtsratsmitglieder.

3 Abweichung von Ziffer 4.2.2, 2. Absatz

Der Aufsichtsrat beachtet sämtliche gesetzlichen Vorschriften und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung, hat jedoch keinen oberen Führungskreis für die Amadeus FiRe AG bestimmt.

Die Führungsorganisation der Amadeus FiRe AG und des Amadeus FiRe Konzerns ist geprägt durch eine vergleichsweise kleine Führungsmannschaft, eine flache Hierarchie und eine dezentrale Organisationsform. Die Abgrenzung eines „oberen Führungskreises“ würde aus Sicht des Aufsichtsrats weder die tatsächliche betriebliche Organisation zutreffend widerspiegeln, noch wäre es betrieblich und organisatorisch sinnvoll.

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, die Angemessenheit der Vorstandsvergütung umfassend ohne die Bestimmung eines oberen Führungskreises sicherstellen zu können.

4 Abweichung von Ziffer 4.2.3, 2. Absatz

Da der noch bis zum 31. Dezember 2013 laufende Dienstvertrag von Herrn Peter Haas zu einem Zeitpunkt abgeschlossen wurde, zu dem die entsprechende Kodex-Regelung noch nicht bestand, sieht der gegenwärtige Dienstvertrag von Herrn Haas weder Vergütungsbestandteile mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage vor, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen, noch eine betragsmäßige Höchstgrenze für die variablen Vergütungsbestandteile. Der Dienstvertrag von Herrn Dr. Axel Endriss sieht aus dem gleichen Grund keine betragsmäßige Höchstgrenze für die variablen Vergütungsbestandteile vor.

In dem ab 1. Januar 2014 laufenden Dienstvertrag von Herrn Haas wurden sowohl Vergütungsbestandteile mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage, die sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen, als auch eine betragsmäßige Höchstgrenze für die variablen Vergütungsbestandteile vereinbart.

5 Abweichung von Ziffer 4.2.3, 4. und 5. Absatz

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder Peter Haas, Robert von Wülfig und Dr. Axel Endriss enthalten für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund keine Begrenzung der in diesen Fällen zu zahlenden Abfindung (Abfindungs-Cap).

Der Aufsichtsrat hält den vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Abfindungs-Cap für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund für rechtlich problematisch. Ohne Abfindungs-Cap für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund erhält das Vorstandmitglied die vereinbarte Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages, d.h. bis zum Ende der jeweiligen Bestellung. Der Aufsichtsrat hält diese Regelung für angemessen, da sie einerseits der zivilrechtlichen Wertung für Verträge mit fester Laufzeit entspricht, die – außer im Fall wichtiger Gründe – nicht kündbar sind und damit auch ein Anspruch auf Zahlung der vereinbarten Vergütung besteht. Andererseits ist rechtlich unsicher, wie in einem konkreten Fall ein solcher Abfindungs-Cap einseitig von der Gesellschaft rechtlich durchgesetzt werden kann.

Der noch bis zum 31. Dezember 2013 laufende Dienstvertrag von Herrn Haas enthält die Regelung, dass im Fall eines Kontrollwechsels Herr Haas sein Amt niederlegen und **sein Dienstverhältnis kündigen kann. Ein Abfindungs-Cap für diesen Fall ist nicht vorgesehen.**

Der Aufsichtsrat hatte beim Abschluss dieses Vertrages ein Abfindungs-Cap für den Fall des Kontrollwechsels nicht vorgesehen, weil nach seiner Auffassung eine solche Regelung die Unabhängigkeit und Neutralität des Vorstands in Übernahmesituationen gefährdet.

Den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex folgend, wurde nunmehr in dem ab 1. Januar 2014 laufenden Dienstvertrag ein Abfindungs-Cap für den Fall des Kontrollwechsels mit Herrn Haas vereinbart.

6 Abweichung von Ziffer 5.1.2, 2. Absatz

Auf eine Altersbeschränkung für die Tätigkeit als Vorstand oder Aufsichtsrat wird verzichtet, weil der Aufsichtsrat der Überzeugung ist, dass eine solche Begrenzung als Altersdiskriminierung anzusehen ist.

7 Abweichung von Ziffer 5.3.3

Der Aufsichtsrat hat keinen ständigen Nominierungsausschuss für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern gebildet.

Der Nominierungsausschuss soll nach Bedarf jeweils zur Vorbereitung solcher Hauptversammlungen, in denen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern beschlossen werden soll, gebildet werden.

Struktur und Überwachung der Amadeus FiRe AG stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Sie findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen werden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt.

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 22. Mai 2014 in Frankfurt am Main terminiert.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Zuletzt wurde der Vorstandsvertrag von Herrn Peter Haas ab dem 1. Januar 2014 für weitere 5 Jahre verlängert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potentieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2013 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht kein Selbstbehalt, für die Mitglieder des Vorstands beinhaltet die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt. Im zum 31. Dezember 2013 ausgelaufenen Vertrag von Herrn Haas war ein Selbstbehalt abgeschlossen. Es besteht deshalb eine Deckung für Herrn Haas analog zum Aufsichtsrat. Im Rahmen des seit dem 1. Januar 2014 gültigen neuen Vorstandsvertrags von Herrn Haas beinhaltet die D&O-Versicherung ebenfalls einen Selbstbehalt.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Sechs Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt.

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
Herr Michael C. Wisser, stellvertretender Vorsitzender
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz
Herr Dr. Arno Frings
Herr Knuth Henneke
Herr Hartmut van der Straeten
Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
Frau Ulrike Hösl-Abramowski, Arbeitnehmervertreterin
Frau Silke Klarius, Arbeitnehmervertreterin
Frau Sibylle Lust, Arbeitnehmervertreterin
Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenarium tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Ständiger Ausschuss

Mitglieder:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
Herr Elmar Roth
Herr Hartmut van der Straeten
Herr Michael C. Wisser

Der Ständige Ausschuss nimmt die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Weiterhin befasst er sich mit grundsätzlichen Fragen des Unternehmens. Er erörtert die vom Vorstand vorgelegte Strategie und Planung des Unternehmens und seine Geschäftsfelder unter Annahme unterschiedlicher Szenarien und deren Realisierungsmöglichkeiten. Er beurteilt die innere Verfassung des Unternehmens im Hinblick auf seine operative Stärke, Effizienz und Potentiale zur Erreichung der gesteckten Ziele. Er unterzieht außerdem die Corporate Governance Grundsätze und ihre Anwendung einer regelmäßigen Überprüfung. Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt.

Während der Aufsichtsratssitzung am 9. Dezember 2013 hat der Aufsichtsrat einstimmig beschlossen, den Ständigen Ausschuss aufzulösen. Aufgrund der offenen Zusammenarbeit im Plenum sah der Aufsichtsrat keine Notwendigkeit, den Ausschuss fortzuführen. Die wahrgenommenen Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz werden in den Personalausschuss delegiert. Die Besetzung des Personalausschusses entspricht den Anforderungen gem. § 27 Abs. 3 MitbestG.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Mitglieder:

Herr Hartmut van der Straeten, Vorsitzender
Herr Michael C. Wisser
Frau Ulrike Bert
Frau Silke Klarius

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören dabei regelmäßig:

- Die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer.
- Die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sog. Management Letter.
- Die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers.
- Die Prüfung der Zwischenabschlüsse.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügen soll. Auch diese Empfehlung wird bei Amadeus FiRe umgesetzt. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen. Aufgrund seiner beruflichen Praxis verfügt er über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen mit internen Kontrollverfahren und in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen.

Personalausschuss

Mitglieder:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
Herr Knuth Henneke
Frau Ulrike Hösl-Abramowski
Herr Michael C. Wisser

Der Personalausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus drei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses.

Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat ist in dem Vergütungsbericht des Lageberichts im Einzelnen dargestellt. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Dies dient aus Sicht der Gesellschaft der Transparenz und Verständlichkeit. Weitere Einzelheiten sind im Kapitel 10. „Vergütungsbericht“ dargestellt.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Die der Amadeus FiRe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website des Unternehmens unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations/corporate-governance/meldepflichtigewertpapiergeschaefte abrufbar.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2013 insgesamt 5.800 Aktien, die Vorstandsmitglieder 6.231 Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangsangabe Nr. 35 zu entnehmen.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Das Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Zwischenberichte zu den Quartalen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemeldungen und - soweit dies gesetzlich erforderlich ist - durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/de/investor-relations abrufbar. Auch Privatanlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2013.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2013 keinen Anlass.

9. RISIKOBERICHT

Ziel der Risikopolitik und damit auch Teil der Unternehmensstrategie ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und dabei den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Vorstand von Amadeus FiRe hat dazu ein Überwachungssystem eingerichtet, welches es ermöglicht, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und durch geeignete Maßnahmen wirtschaftliche Einbußen zu begrenzen. Die Risikostrategie basiert einerseits auf einer Bewertung der Risiken und andererseits auf einer Beurteilung der mit ihnen verbundenen Chancen. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagement

Der Vorstand hat ein ordnungsgemäßes und zukunftsgerichtetes Risikomanagement schriftlich formuliert. Darin werden die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems beschrieben und einheitliche Beurteilungsmuster vorgegeben. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften, Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitern identifiziert und beurteilt. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken darauf, ob sich hieraus eine potentielle Bestandsgefährdung ergeben kann. Darüber hinaus ermöglicht ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten. Im jährlichen Rhythmus wird die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe durch Vorstand und Aufsichtsrat verifiziert und die Erreichung der festgelegten Teilschritte überprüft. Dadurch wird nicht nur die Beurteilung der Risiken in die Unternehmensstrategie eingebunden, sondern es werden damit sich bietende Chancen und das einhergehende Ergebnispotenzial identifiziert. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Risikofelder

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Konjunktur hat sich in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres zunehmend erholt. Die bestehenden Risiken bei den Einschätzungen der Konjunkturforscher und der Bundesregierung hinsichtlich einer stabilen konjunkturellen Entwicklung, einem robusten Arbeitsmarkt und keiner zu erwartenden Rezession in Deutschland sind damit geringer geworden. Aufrecht erhalten wird dieses Risikoprofil allerdings weiterhin durch die Unsicherheit und die Sensitivität bezogen auf negative Ereignisse insbesondere im Euro-Raum, verursacht durch die Euro- und Schuldenkrise. Sollten die durch die Regierungen im Euroraum eingeleiteten Maßnahmen die Finanz- und Staatsschuldenkrise nachhaltig überwinden und das Vertrauen der Märkte weiter zurückgewonnen werden, könnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiver ausfallen als im Chancen- und Prognosebericht vorausgesagt. Weiterhin, aber nicht mehr überproportional zu gewichten, bestehen Abwärtsrisiken sowohl aus der Finanz- und Schuldenkrise in Europa und in den Vereinigten Staaten. Weitere Auswirkungen auf die Wachstumskräfte in den Schwellenländern sind möglich. Die Prognose einer stabilen Entwicklung in Deutschland beruht auf einem zunehmenden Wachstum der Weltwirtschaft von deutlich größer 3 Prozent. Eine globale konjunkturelle Eintrübung und zurückhaltende Investitionen betreffen Deutschlands exportabhängige Wirtschaft besonders.

Branchenrisiken

Es hat sich in den vergangenen Jahren fortlaufend bestätigt, dass die Zeitarbeitsbranche frühzyklisch reagiert. Aus dieser Korrelation resultiert grundsätzlich das Risiko, dass sich negative Konjunktur- oder aber Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auf die Zeitarbeitsbranche auswirken.

Zweifellos hat die Arbeitnehmerüberlassung in den vergangenen Jahren grundsätzlich an Akzeptanz und Wertschätzung sowohl bei Kundenunternehmen als auch bei Mitarbeitern weiter gewonnen. Die Einführung der Branchenzuschlagsverträge mit dem Ziel „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ seit November 2012 sowie der Abschluss eines neuen Tarifvertrages für die Zeitarbeitsbranche, der die politischen Mindestlohnforderungen erfüllt, haben weiter dazu beigetragen, die Zeitarbeit in Deutschland positiver wahrzunehmen. Unternehmen nutzen die Arbeitnehmerüberlassung als ein flexibles Anpassungs- bzw. Beschäftigungsinstrument für eine volatile Arbeitsnachfrage und als alternativen Rekrutierungsweg. Für Mitarbeiter ist eine Beschäftigung in der Zeitarbeit im Gegensatz zu einer fortwährenden Arbeitslosigkeit im Hinblick auf die individuelle künftige Beschäftigungssituation von Vorteil. Trotz dieser positiven Entwicklungen blieb die Abhängigkeit der Arbeitnehmeranzahl in der Branche von der wirtschaftlichen Lage der Kundenunternehmen und damit dem allgemeinen Konjunkturverlauf bestehen. Dieser unmittelbare Zusammenhang birgt somit ein immanentes Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Branche und der Amadeus FiRe Gruppe.

Die Zeitarbeitsbranche agiert grundsätzlich in einem stark regulierten und politisch stark wahrgenommenen Umfeld. Dabei können sich Änderungen negativ auswirken und sind wiederkehrend Gegenstand politischer Diskussionen. Unter anderem wurde sehr kurzfristig das Instrument der Branchenzuschlagstarifverträge zusätzlich zu den bestehenden im Grundsatz bereits ausreichenden tarifvertraglichen Regelungen geschaffen. Die Branchenzuschlagstarifverträge führen zu einer teilweise wesentlichen Verteuerung der Arbeitnehmerüberlassung und einem sehr hohen administrativen Aufwand für die Zeitarbeitsunternehmen. Im gewerblichen Bereich, zum Beispiel in der Branche Metall und Elektro, könnten hieraus wesentliche Risiken für die Zeitarbeitsbranche entstehen. Im qualifizierten Bereich, in dem die Amadeus FiRe Gruppe tätig ist, fallen die Zuschläge teilweise geringer aus. Auch die Abhängigkeit von einzelnen Großkunden ist geringer. Nach ersten Erfahrungswerten werden die Auswirkungen in der Kalkulation durch die Zuschlagstarifverträge von den Kunden der Amadeus FiRe Gruppe akzeptiert. Auch die korrekte administrative Abwicklung ist sichergestellt.

Aktuell sind bereits weitere Änderungen der Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmerüberlassung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung formuliert. Die Kernaussagen sind:

- „Wir präzisieren im AÜG die Maßgabe, dass die Überlassung von Arbeitnehmern an einen Entleiher vorübergehend erfolgt, indem wir eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten gesetzlich festlegen.“
- „Die Koalitionspartner sind sich darüber einig, dass Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter künftig spätestens nach neun Monaten hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit den Stammarbeitnehmern gleichgestellt werden.“

Zur konkreten Umsetzung hat sich die große Koalition bisher nicht geäußert. Die durchschnittliche Einsatzdauer beträgt bei Amadeus FiRe rund 8 Monate, so dass ein signifikanter Einfluss der Höchstüberlassungsdauer auf den Geschäftsverlauf unwahrscheinlich ist. Weiterhin zahlt Amadeus FiRe seinen Mitarbeitern marktgerechte Gehälter. Auf vereinzelte Zeitarbeitsaufträge werden sich beide Änderungen jedoch auswirken. Der administrative Aufwand steigt abermals.

Grundsätzlich ist die Zeitarbeitsbranche eng verbunden mit der Ausgestaltung des Arbeitsrechts. Eine drastische Einschränkung des Kündigungsschutzes oder ähnliche tiefgreifende Maßnahmen könnten sich unmittelbar und drastisch auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. In den aktuellen Diskussionen sind derzeit keine Bestrebungen zu fundamentalen Änderungen erkennbar.

Eventuelle Auswirkungen weiterer zukünftiger Änderungen auf die Branche können jedoch nicht beurteilt werden, da diese von der konkreten Ausgestaltung abhängig wären.

Für die Fort- und Weiterbildungsbranche spielt die konjunkturelle Entwicklung insbesondere im Firmenkundengeschäft eine wichtige Rolle. Investitionen in die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter sind sehr stark abhängig von der übergeordneten Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Im Geschäft mit Privatpersonen ist die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt eher entscheidend. Einerseits sinkt bei Privatpersonen zwar der individuelle Fortbildungsdruck bei guter Arbeitsmarktsituation, andererseits sind diese bei sicherer persönlicher Arbeitsplatzsituation wieder stärker bereit, persönlich in eine finanziell aufwendige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

Rechtliche Risiken

Die Gruppe ist in einem sehr regulierten Umfeld tätig, entsprechend bestehen rechtliche Risiken. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Zeitarbeit eine wichtige Rolle. Insbesondere die Einhaltung der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus tariflichen Regelungen ergeben, ist hier zu nennen.

Die Amadeus FiRe Gruppe hat eine interne Revision installiert. Aufgabe ist, die Einhaltung der diversen gesetzlichen Vorschriften, die Anwendung des Branchentarifvertrages und der Zuschlagstarifverträge sowie die Compliance mit internen Richtlinien regelmäßig zu prüfen. Regelmäßig werden weiterhin weitergehende Beratung durch externe Fachleute genutzt sowie Schulungen der Mitarbeiter in den relevanten Bereichen, wie Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Sozialversicherungsvorschriften etc. durchgeführt. Ein Verstoß kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Durch häufige Änderungen und Anpassungen der Rahmenbedingungen ist ebenfalls die korrekte Auslegung selbst unter Branchenexperten nicht eindeutig. Das Management ist jedoch der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem wesentlichen Verfahren. Ein etwaiger nachteiliger Ausgang von Verfahren, in denen sich Amadeus FiRe aktuell befindet, würde die Ergebnissituation der Amadeus FiRe Gruppe nicht wesentlich belasten.

IT Risiken

Für den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb des Unternehmens sind die Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie die ausfallsichere Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ein kritischer Erfolgsfaktor. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt bei der Amadeus FiRe AG die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement seit Jahren höchste Priorität. In regelmäßigen Abständen finden interne Prüfungen statt, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards anhand der Vorgaben und Richtlinien des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) kontrollieren und sicherstellen.

Aufgrund der verteilten Standortstruktur des Unternehmens und der zentralen Datenhaltung wirken sich insbesondere Verbindungsausfälle negativ auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen aus. Diesem Risiko wird durch die Nutzung eines abgesicherten Weitverkehrsnetzes sowie durch die Bereitstellung redundanter Datenleitungen von unterschiedlichen Providern gezielt entgegengewirkt. Eine möglichst hohe Anbindungsqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und Skalierbarkeit der Dienste ist im Rahmen eines Service Level Agreements mit entsprechend zugeschnittenen Leistungsmerkmalen vertraglich geregelt. Ein hohes Maß an Übertragungssicherheit gewährleistet die Verwendung moderner Komprimierungs- und Verschlüsselungstechniken.

Im Rechenzentrum kommen innerhalb einer abgesicherten Systemarchitektur leistungsstarke Komponenten zum Einsatz. Damit soll ein Höchstmaß an Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der eingesetzten Systeme, Anwendungen und Daten erzielt werden. Den Schwerpunkt bilden hierbei die geschäftskritischen Komponenten. Durch die Verwendung von hochverfügbaren Servern mit weitreichenden Redundanzen und die Durchführung täglicher Sicherungen inkl. Auslagerung von Datenträgern in ein externes Sicherheitszentrum werden Datenverluste weitestgehend vermieden. Darüber hinaus wurde für geschäftskritische Daten die kontinuierliche Spiegelung in ein örtlich getrenntes Notfall-Rechenzentrum eingerichtet. Sollte es trotz aller Vorkehrungen zu einer schwerwiegenden Störung kommen, existiert ein spezieller Notfallplan, der den eingeschränkten Wiederanlauf der Kernsysteme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten in separaten Räumlichkeiten sicherstellt. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2013 verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 37,6 Mio. Diese Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe. Es existieren keine Bankverbindlichkeiten oder Finanzinstrumente. Aufgrund des in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs besteht kein nennenswertes Währungsrisiko. Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein positiver Cash Flow erwartet. Finanzierungsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Die Amadeus FiRe Gruppe hat einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Der wichtigste Baustein für den Erfolg der Amadeus FiRe Gruppe ist entsprechend, möglichst jederzeit über die benötigte Anzahl qualifizierter Mitarbeiter zu verfügen. Dies gilt im Besonderen für die Vertriebsorganisation der Gruppe, um die Qualität der erbrachten Dienstleistungen, das laufende Geschäft und zukünftiges Wachstum sicherzustellen. Insbesondere in Zeiten eines engen Arbeitsmarktes mit geringer Arbeitslosigkeit aber auch generell besteht das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter zu verlieren oder sie nicht in ausreichender Zahl rekrutieren zu können.

Durch attraktive Arbeitsbedingungen und gezielte Förderung von Potenzialträgern wird versucht, Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen und die langfristige Bindung von Mitarbeitern zu erreichen. Einem generell bestehenden Fluktuationsrisiko der Mitarbeiter und dem Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal wirkt Amadeus FiRe durch umfangreiche Rekrutierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegen.

Innerhalb der Vertriebsorganisation wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreich in Vertriebs- und Führungstrainings investiert. Ebenfalls hat Amadeus FiRe strukturierte verbindliche Einstellungsprozesse definiert, um so die Identifizierung geeigneter Vertriebsmitarbeiter zu optimieren.

Gesamtbeurteilung der Risiken durch die Unternehmensleitung

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist die konsolidierte Betrachtung aller Einzelrisiken und Risikofelder. Für die Risikolandschaft der Amadeus FiRe Gruppe hat sich im Berichtszeitraum keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergeben. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Amadeus FiRe Gruppe oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzernabschluss erstellt wird.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Überwachung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems verfügt Amadeus FiRe über ein konzernweit standardisiertes Verfahren. Dieses beinhaltet die Definition der notwendigen Kontrollen. Diese werden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert und regelmäßig getestet. Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die Ausgestaltung der implementierten internen Kontrollsysteme regelmäßig geprüft. Eine externe Prüfung wurde nicht durchgeführt, da keine Anhaltspunkte auffällig geworden sind, dass die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems nicht gewährleistet ist.

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

10. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren Struktur sowie Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Er erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 289 Abs. 2 Nr. 5, 314 Abs. 1 Nr. 6a, 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum, einer Tantieme sowie Nebenleistungen und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Das Fixum wird als erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Tantieme setzt sich grundsätzlich aus der Budgettantieme, der Ergebnistantieme und der Wachstumstantieme zusammen. Herr von Wülfing erhält keine Budgettantieme. Der Vorstandsvertrag von Herrn Haas wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr verlängert. Ab dem Geschäftsjahr 2014 erhält Herr Haas ebenfalls keine Budgettantieme. Die Ergebnistantieme errechnet sich aus dem im Geschäftsjahr erzielten EBITA. Die Budgettantieme basiert auf dem erzielten EBITA im Vergleich zu dem vom Aufsichtsrat freigegebenen Budget. Die Wachstumstantieme basiert auf der Steigerung des EBITA gegenüber dem Vorjahres-EBITA oder gegenüber einer EBITA-„High-Water-Mark“. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr wirkt sich in der Höhe der variablen Vergütung bis hin zum vollständigen Verlust des Tantiemenanspruches für das jeweilige Geschäftsjahr aus. Abhängig von den jeweiligen Aufgabenbereichen der Vorstandsmitglieder ist die Tantiemenberechtigung in den Vorstandsdienstverträgen unterschiedlich geregelt. Die nachfolgende Übersicht zeigt einen Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr.

	Fixe Vergütung/ erfolgsunabhängig	Variable Vergütung/ erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
	TEUR	TEUR	TEUR
Peter Haas	382	830	16
Dr. Axel Endriss	260	239	29
Robert von Wülfing	192	202	12
Insgesamt	834	1.271	57

Nachfolgend der Überblick zu der Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Vorjahr:

	Fixe Vergütung/ erfolgsunabhängig	Variable Vergütung/ erfolgsabhängig	Sonstige Vergütung
	TEUR	TEUR	TEUR
Peter Haas	373	802	15
Dr. Axel Endriss	260	100	24
Robert von Wülfing (seit 01.11.2012)	32	32	2
Insgesamt	665	934	41

Die angegebenen Bezüge von Herrn Dr. Endriss enthalten ein Gehalt als Geschäftsführer bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Die sonstigen Vergütungen beinhalten geldwerte Vorteile für Firmen-Pkws und Unfallversicherung.

Weitere Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, Pensions- oder Versorgungszusagen sowie Leistungszusagen von Dritten bestehen für das Geschäftsjahr 2013 nicht.

Die Gesellschaft hat weiterhin mit Herrn Haas eine Change of Control Klausel vereinbart. Nach dieser hat Herr Haas bei Vorliegen eines Change of Control die Möglichkeit, innerhalb bestimmter Fristen sein Amt vorzeitig niederzulegen und sein Dienstverhältnis zu kündigen. Sofern von dieser Regelung Gebrauch gemacht wird, ist von der Gesellschaft die vertraglich vereinbarte Brutto-Vergütung und eine 100-prozentige Tantieme für die restliche Vertragslaufzeit maximal jedoch für 36 Monate ab Wirksamwerden der Kündigung zu zahlen.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 10.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache dieses Betrages, sein Stellvertreter das Doppelte. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung. Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend kein Sitzungsgeld ausgezahlt.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrates werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält TEUR 8, der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses jeweils TEUR 10 sowie die Mitglieder in Ausschüssen TEUR 5 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrates oder Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teil, so reduziert sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

	AR-Vergütung TEUR	Ausschussvergütung TEUR	Sitzungsgeld TEUR
Herr Christoph Groß	30,0	18,0	0,0
Herr Michael C. Wisser	17,0	13,7	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	10,0	15,0	0,0
Herr Dr. Arno Frings	8,7	0,0	0,0
Herr Knuth Henneke	10,0	5,0	0,0
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz	10,0	0,0	0,0
Frau Ulrike Bert	9,6	4,9	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	10,0	5,0	0,0
Frau Silke Klarius	10,0	5,0	0,0
Frau Sibylle Lust	10,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	10,0	5,0	0,0
Herr Mathias Venema	10,0	0,0	0,0
	<hr/> 145,3	<hr/> 71,6	<hr/> 0,0

Im Vorjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Einzelnen die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

	AR-Vergütung TEUR	Ausschussvergütung TEUR	Sitzungsgeld TEUR
Herr Christoph Groß	30,0	18,0	0,0
Herr Michael C. Wisser	18,9	14,2	0,0
Herr Hartmut van der Straeten	10,0	15,0	0,0
Herr Dr. Arno Frings	8,7	0,0	0,0
Herr Knuth Henneke	10,0	5,0	0,0
Herr Dr. Karl Graf zu Eltz	10,0	0,0	0,0
Frau Ulrike Bert	10,0	5,0	0,0
Frau Ulrike Hösl-Abramowski	10,0	5,0	0,0
Frau Silke Klarius	10,0	5,0	0,0
Frau Sibylle Lust	10,0	0,0	0,0
Herr Elmar Roth	10,0	5,0	0,0
Herr Mathias Venema	10,0	0,0	0,0
	<hr/> 147,6	<hr/> 72,2	<hr/> 0,0

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden in den Geschäftsjahren 2013 und 2012 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitnehmerverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Herr Dr. Frings erhielt für Fachvorträge bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss eine Vergütung von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 8). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

11. DIE AMADEUS FIRE AKTIE

Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2013

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 22. März 2010 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG im SDAX vertreten.

Die Politik des billigen Geldes der Notenbanken und fehlende Anlagealternativen führten auch 2013 zu kräftigen Kurszuwächsen auf dem deutschen Aktienmarkt. So konnte der DAX seinen Indexwert um knapp 25 Prozent steigern. Die Kurse der im SDAX vertretenen Unternehmen konnten im Durchschnitt sogar um 29 Prozent zulegen. Dies war von den Banken im Vorfeld so nicht prognostiziert worden. Das Kursziel des DAX wurde bei etwa 7.700 gesehen und damit deutlich unter dem Ist-Wert von 9.950. Der Kursverlauf der Amadeus FiRe Aktie zu Beginn des Jahres war zunächst rückläufig. Mit zunehmender Annäherung an den Hauptversammlungstermin Ende Mai 2013 und der Aussicht auf eine gute Dividende stieg der Kurs kräftig an. Nach Ausschüttung der Dividende am 24. Mai 2013 gab der Kurs deutlich nach. Erst gegen Jahresende kam es zu kräftigen Kursanstiegen mit einem Höchstkurs von EUR 55,40 am 23. Dezember. Bezogen auf den Jahresendstand 2012 gewann die Aktie 32 Prozent und schloss mit EUR 54,60. Durch den starken Kursanstieg im Dezember entwickelte sich die Amadeus FiRe Aktie auch in diesem Jahr besser als die Vergleichsindices.



Kenndaten der Amadeus FiRe Aktie

In EUR	2013	2012
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurs, Frankfurt)		
Höchststand	55,40	42,97
Tiefststand	38,30	26,65
31. Dezember	54,60	41,32
Umsatzvolumen p.a. (in Tsd. Stück)	3.381	3.655
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd.)	5.198	5.198
Börsenkapitalisierung (31. Dezember, in Mio. EUR)	283,8	214,8
Ergebnis je Aktie	2,83	2,60

Aktionärsstruktur der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2013

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 100 Prozent. Der Anteil des bekannten Aktienbesitzes verteilt sich zu etwa 67 Prozent auf ausländische institutionelle Anleger sowie etwa 33 Prozent auf institutionelle Anleger in Deutschland.

Investor Relations

Die auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensstrategie der Amadeus FiRe Gruppe wird durch aktiven und regelmäßigen Dialog mit bestehenden und potenziellen Investoren, Aktienanalysten und Banken unterstützt. Bei der Kommunikation mit den Marktteilnehmern gelten klare Grundprinzipien. Alle Informationen werden zeitgleich, offen und transparent kommuniziert. Die Berichterstattung erfolgt aktiv und möglichst umfangreich, um allen Kapitalmarktteilnehmern eine möglichst realistische Einschätzung der Unternehmensentwicklung zu ermöglichen. Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Amadeus FiRe Gruppe präsentierte der Vorstand anlässlich dreier Roadshows im Mai, August und November 2013 das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in zahlreichen Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten die aktuelle Lage erörtert und über den Geschäftsverlauf informiert.

In 2013 wurde die Amadeus FiRe Aktie von der DZ Bank und M.M Warburg (seit Ende 2013) analysiert und bewertet.

Über die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/de/investor-relations) können Geschäfts- und Quartalsberichte, Kapitalmarktaussendungen, Einschätzungen der Analysten, Online-Börseninformationen sowie Informationen zur Hauptversammlung abgerufen werden. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

12. NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 31. Dezember 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Amadeus FiRe erwartet wird.

13. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Ausrichtung der Amadeus FiRe Gruppe im kommenden Geschäftsjahr

Die Amadeus FiRe Gruppe wird unverändert an der grundsätzlichen Ausrichtung mit den bewährten Dienstleistungen Zeitarbeit, Interim- und Projektmanagement, Personalvermittlung sowie Fort- und Weiterbildung festhalten. Weiterhin soll dabei der kaufmännische Bereich im Fokus stehen, mit der Kernkompetenz im Finanz- und Rechnungswesen als Schwerpunkt. Der Bereich IT-Services soll weiter ausgebaut werden. Eine Expansion ins Ausland ist nicht vorgesehen.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Seit dem Herbst 2013 zeichnet sich eine wirtschaftliche Erholung ab. Das Weltwirtschaftswachstum dürfte sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf 3,7 Prozent im Jahr 2014 beschleunigen nach 3,0 Prozent in 2013. Nach einem Rückgang um -0,4 Prozent im Jahr 2013 wird auch für den Euro-Raum für das Jahr 2014 eine Zuwachsrate von 1,1 Prozent erwartet. Der beginnende Aufschwung, der durch die sehr expansive Geldpolitik gestützt wird, ist allerdings angesichts der nach wie vor hohen Schuldenstände noch nicht selbsttragend.

Vor diesem Hintergrund wird sich im Jahr 2014 die konjunkturelle Lage in Deutschland voraussichtlich aufhellen. Die deutsche Wirtschaft hat bereits wieder Fahrt aufgenommen. Dabei wechseln jedoch die Antriebskräfte. Während in der Erholungsphase nach der Finanz- und Wirtschaftskrise außenwirtschaftliche Impulse überwogen, ist zuletzt die Binnenwirtschaft in den Vordergrund getreten. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei der gute Grundzustand der deutschen Volkswirtschaft. Dieser äußert sich in der niedrigen Arbeitslosenquote, dem anhaltenden Beschäftigungswachstum und den spürbaren Verdienstzuwächsen. Zudem wirkt das niedrige Zinsniveau förderlich. Diese Faktoren stützen den privaten Verbrauch und treiben ebenfalls den Wohnungsbau an. Mit der weiteren konjunkturellen Verbesserung in den Industrieländern und der sich abzeichnenden Verbesserung im Euro-Gebiet sollten ebenfalls die Ausfuhren und in deren Folge Unternehmensinvestitionen und Einfuhren anziehen. Unter diesen Bedingungen und Annahmen könnte die deutsche Wirtschaft im kommenden Jahr um 1,7 Prozent wachsen.

In der nachfolgenden Übersicht ist neben der Prognose 2014 ebenfalls gegenübergestellt, wie sich die letztjährige Prognose im Vergleich zur tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung 2013 darstellt. Es ist festzustellen, dass die letztjährige Prognose weitgehend eingetroffen ist. Die BIP-Wachstumsprognose lag mit 0,4 Prozent sogar exakt richtig.

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

	2013 Schätzung Geschäftsbericht 2012	2013 Ist	2014 Prognose IWF / Deutsche Bundesbank
Weltwirtschaftswachstum	3,25	3,0	3,7
Verwendung des realen BIP			
Private Konsumausgaben	1,0	0,9	1,4
Staatlicher Konsum	1,8	1,1	1,5
Bruttoanlageinvestitionen	-0,1	-0,8	4,3
Exporte	1,9	0,6	3,9
Importe	3,0	1,3	5,1
Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten)			
Inländische Endnachfrage	0,9	0,7	1,8
Vorratsveränderungen	-0,1	0,0	0,2
Außenbeitrag	-0,4	-0,3	-0,3
Bruttoinlandsprodukt (BIP real)	0,4	0,4	1,7

Quelle: Geschäftsbericht Amadeus FiRe AG 2012, Statistisches Bundesamt, Internationaler Währungsfonds (IWF), Deutsche Bundesbank

Die Risiken für die neue Prognose sind zum einen im außenwirtschaftlichen Umfeld zu sehen. Zwar konnten die Auswirkungen der Schuldenkrise im Euro-Gebiet eingedämmt werden und es wurden wichtige Reformen eingeleitet. Durch die drückende Verschuldung und die fortbestehenden Strukturprobleme ist jedoch die Störanfälligkeit der europäischen und der globalen Wirtschaft nach wie vor hoch. Zum anderen bestehen binnenwirtschaftliche Risiken. Eine Reihe der in der Koalitionsvereinbarung in Aussicht gestellten Maßnahmen haben das Potenzial, die Leistungsfähigkeit der Arbeits- und Gütermärkte zu beeinträchtigen, und der fiskalische Kurs könnte aufgeweicht werden.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland stellte sich im Jahr 2013 wie erwartet robust dar, lediglich der weitere Zuwachs an Erwerbstätigen übertraf die Erwartung einer stagnierenden Situation.

Im Prognosezeitraum 2014 werden die Bewegungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt vermutlich zu einem erheblichen Teil durch hohe Zuwanderung geprägt. Im Jahr 2014 ist mit einer ähnlich hohen Nettozuwanderung von rund 0,3 Millionen Personen wie im Jahr 2013 zu rechnen. Nach Einschätzung der Experten der Bundesagentur für Arbeit ist die zu erwartende Zuwanderung überwiegend auf die Nutzung von Erwerbchancen ausgerichtet und soll daher zu einem erheblichen Teil unmittelbar das Arbeitskräftepotenzial erhöhen. Es ist damit zu rechnen, dass ein Großteil der zugewanderten Personen zügig Beschäftigung findet, zumal diese häufig gute formale Qualifikationen aufweisen und gezielt in Segmente des deutschen Arbeitsmarktes gehen, in denen die Arbeitskräftenachfrage aus dem lokal verfügbaren Angebot nicht leicht zu stillen ist. So kann das Beschäftigungswachstum trotz abnehmender inländischer Reserven fortgesetzt werden. Die verbesserten konjunkturellen Aussichten dürften trotz der weiterhin anhaltenden Zuwanderung die Zunahme der Arbeitslosigkeit zunächst abbremsen und nachfolgend möglicherweise eine leichte Gegenbewegung einleiten. Die Anzahl der Arbeitslosen dürfte im Jahresdurchschnitt 2014 dabei ähnlich wie im Jahr 2013 bei knapp 3 Millionen Personen liegen.

Branchenentwicklung

Die Korrelation zwischen dem Markt für Arbeitnehmerüberlassung und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist hoch. Daher ist davon auszugehen, dass sich die prognostizierte Entwicklung der globalen und nationalen Ökonomie sowie die Arbeitsmarktentwicklung im Markt für Arbeitnehmerüberlassung niederschlagen werden. Der gewerbliche Bereich sollte erfahrungsgemäß unmittelbarer und stärker auf eine konjunkturelle Eintrübung reagieren, aber ebenfalls im qualifizierten Bereich sind Auswirkungen zu erwarten. Die Zeitarbeit hat sich in Deutschland als flexibles Beschäftigungsmodell über die letzten Jahre etabliert. Eine positive Konjunktur vorausgesetzt, sollte weiterhin ein strukturelles Wachstumspotential bestehen. Insbesondere kleine und mittelgroße Unternehmen nutzen die flexiblen Möglichkeiten der Arbeitnehmerüberlassung bei kaufmännischem Personal noch relativ wenig verglichen mit international agierenden Großunternehmen.

Entsprechend der korrekt prognostizierten Konjunkturentwicklung 2013 ist ebenfalls die Prognose eines rückläufigen Zeitarbeitsmarktes eingetroffen. Das für 2014 mit 1,7 Prozent deutlich besser prognostizierte BIP-Wachstum und die bereits einsetzende Marktbelegung sollten eine Belegung des Zeitarbeitsmarktes zur Folge haben. Der im Abschwung stabilere Markt für qualifizierte kaufmännische Fachkräfte sollte sich aufgrund der eher spätzyklischen Abhängigkeit langsamer als der gewerbliche Markt erholen.

Nachdem erstmalig im Jahr 2013 die Branchenzuschlagstarifverträge auf den Zeitarbeitsmarkt gewirkt haben, tritt ab Januar 2014 die Erhöhung der Tarifentgelte aus dem Zeitarbeits-Tarifvertrag in Höhe von 3,8 Prozent in Kraft. Damit verteuert sich die Dienstleistung Zeitarbeit abermals. Bereits die Branchenzuschlagstarife haben den gewerblichen Bereich überdurchschnittlich getroffen. Die Zuschlagssätze in den wesentlichen abgeschlossenen Regelwerken liegen in den niedrigen Tarifgruppen, die wenig qualifizierte Mitarbeiter abbilden, höher als in den höheren Tarifgruppen. Die Zuschläge können nach einer Einsatzdauer von neun Monaten beim Kunden bis zu 50 Prozent auf den Zeitarbeitstariflohn erreichen. Die tarifliche Erhöhung der Zeitarbeitslöhne wird durch die Branchenzuschläge nun noch verstärkt. Die abermalige Preissteigerung für die Nutzung der Zeitarbeit als flexibles Beschäftigungsmodell wird den Markt insbesondere im gewerblichen Bereich belasten, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht quantifiziert werden. Mit steigendem Qualifizierungsgrad dürften sich die Auswirkungen vermindern. Das für Amadeus FiRe relevante Marktsegment dürfte aufgrund der Branchenzusammensetzung der Amadeus FiRe-Kunden und der geringen Anzahl der Mitarbeiter in den niedrigen Tarifgruppen weniger betroffen sein.

Für den Zeitarbeitsmarkt wird die Preissteigerung gegenläufig zur positiven Konjunktur-entwicklung wirken. Insgesamt wird ein leichtes Marktwachstum erwartet. Da die Preissensitivität im Segment der qualifizierten Fachkräfte geringer als im gewerblichen Bereich sein sollte, sollte das Marktwachstum hier über dem des gewerblichen Segments liegen.

Eine Prognoseunsicherheit für den Zeitarbeitsmarkt 2014 resultiert aus den artikulierten Änderungsvorhaben der großen Koalition. Die Parteien haben sich im Koalitionsvertrag geeinigt, eine Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten gesetzlich festzulegen sowie Zeitarbeitnehmer künftig spätestens nach neun Monaten hinsichtlich des Arbeitsentgelts mit den Stammarbeitnehmern im Kundenunternehmen gleichzustellen. Die Umsetzung und das Erreichen der Schwellenwerte wird sehr wahrscheinlich nicht oder nur in Teilen das Kalenderjahr 2014 betreffen. Eindeutig ist jedoch, dass die Zeitarbeit sich abermals verteuern wird. Eine Flexibilisierung des Faktors Arbeit wird für Unternehmen in Deutschland erschwert. Ob sich durch die vorhersehbaren Preissteigerungen das Marktverhalten der Kundenunternehmen bereits in 2014 ändert, muss beobachtet werden. Da Amadeus FiRe seinen externen Mitarbeitern marktgerechte Gehälter zahlt, werden sich die Änderungen auf den spezialisierten Zeitarbeitsmarkt der kaufmännischen und IT Fachkräfte wenig auswirken.

Unverändert wird die Situation bei der Rekrutierung von externem Personal bleiben. Der Mangel an qualifizierten Mitarbeitern wird die Branche weiter herausfordern. Die sich verbessernde gesamtwirtschaftliche Lage wird die Knappheit verstärken. Auch langfristig wird die Herausforderung weiter zunehmen bedingt durch die demographische Entwicklung in Deutschland und der damit zur Verfügung stehenden limitierten Gesamtzahl Erwerbstätiger.

Wie bereits erläutert haben sich die Dynamiken im Markt für die Personalvermittlung gewandelt. Die negativen Aussichten für das Jahr 2013 führten zu einer Marktprognose eines bis zu 25 Prozent rückläufigen Vermittlungsmarktes. Dies ist so nicht eingetreten, die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen war unverändert hoch, getrieben von der sehr kompetitiven Situation am Arbeitsmarkt.

In der Knappheit qualifizierten Personals liegen weiterhin Marktchancen. Es ist anzunehmen, dass der enge Arbeitsmarkt die Nachfragesituation der Unternehmen weiter dominiert. Einen zusätzlichen Impuls könnte die konjunkturelle Belebung bewirken. Wiederum erschwert die jüngst festzustellende veränderte Dynamik im Personalvermittlungsmarkt die Prognostizierbarkeit. Die Annahme der Amadeus FiRe Gruppe ist, dass die beiden beschriebenen Effekte sich nicht gegenseitig verstärken. Das Marktvolumen wird auf dem gleichen sehr guten Niveau wie im Jahr 2013 angenommen.

Im Interim- und Projektmanagement, also dem zeitlich befristeten Einsatz von selbstständigen Spezialisten in klar definierten Aufgabenstellungen zur Abwicklung aktueller Problemstellungen und Projekte, ergibt sich bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ein uneinheitliches Bild. In rezessiven Phasen stehen eher verstärkt durchgeführte Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte im Fokus, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dabei treten klassische Projekte dieser Branche mehr in den Hintergrund. Im Aufschwung dreht sich dieser Trend um. Aktuell ist eine Verbesserung der Nachfrage nach Interim- und Projektmanagement festzustellen. Für das Jahr 2014 wird ein Marktwachstum erwartet. Weiterhin ist dieser in Deutschland immer noch relativ junge Markt sehr kompetitiv mit vielen Marktteilnehmern.

Die insgesamt positiven Erwartungen der Geschäftsführung an das Segment Fort- und Weiterbildung konnten im Jahr 2013 übertroffen werden.

Für 2014 wird im Fort- und Weiterbildungsmarkt für das Finanz- und Rechnungswesen trotz guter gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen von einer stabilen Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten ausgegangen.

Dies liegt zum einen daran, dass der langsam voranschreitende demographische Wandel eine leicht dämpfende Wirkung auf grundlegende Aus- und Fortbildungsabschlüsse entfalten dürfte. Andererseits steigt die Notwendigkeit, berufslebenslange Fortbildungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Seminarangebote stärker als bisher für ältere Berufstätige bzw. als Mitarbeiterbindungsmaßnahme zu etablieren. Trotz einer weitgehend stabilen Ausgangslage wird im wettbewerbsintensiven Weiterbildungssegment von Amadeus FiRe aufgrund des Ausbaus von Vertriebsaktivitäten sowie der Ausweitung des Lehrgangsangebotes an wirtschaftsstarken Standorten mit eigenen Schulungsräumlichkeiten von einer leichten Steigerung des Umsatzes im Jahr 2014 gegenüber 2013 ausgegangen. Zu einer positiven Entwicklung des Umsatzes wird ferner der erfolgreich durchgeführte TaxMaster-Studiengang in 2014 beitragen.

Im Spezialmarkt für IFRS Aus- und Fortbildung wird hingegen mit einer stagnierenden Umsatzentwicklung gerechnet.

Erwartete Absatz- und Ergebnisentwicklung

Zuletzt hat die Amadeus FiRe Gruppe ein herausforderndes Geschäftsjahr 2013 erwartet mit schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und negativem Branchenausblick. Das Unternehmensziel, dem schlechten Umfeld mit einer Steigerung der Produktivität entgegenzuwirken, ist mit einem verbesserten Ergebnis erreicht worden.

Die Rahmenbedingungen sollten sich im Jahr 2014 verbessern. Davon und von einer weiteren Steigerung der Produktivität plant die Amadeus FiRe Gruppe zu partizipieren und sich besser als der Markt zu entwickeln.

Zu Beginn des Jahres nimmt saisonal bedingt die Anzahl der Aufträge in der Zeitarbeit ab. Nachdem diese Korrektur im Jahresbeginn 2013 deutlicher ausgefallen war, stellt sich die Ausgangssituation 2014 bisher besser als im Vorjahr dar. Parallel zum allgemeinen Markttrend Zeitarbeit einschließlich des qualifizierten Bereichs erwartet Amadeus FiRe einen Anstieg des Zeitarbeitsumsatzes im Jahresverlauf. Durch eine weitere Steigerung der Produktivität wird darüber hinaus eine Outperformance des relevanten Marktes erwartet. Die in den letzten Jahren ausgeweiteten Vertriebskapazitäten an bestehenden Standorten und die getätigten Investitionen in Vertriebs- und Managementtrainings bilden die Voraussetzung hierfür. Ebenfalls entwickelt die erfolgreiche Verbesserung des Rekrutierungsprozesses für neue Vertriebsmitarbeiter zunehmend positiven Einfluss auf die Produktivität. Die Rohertragsmarge sollte sich stabil entwickeln. Zum einen stehen im Jahr 2014 gleich viele fakturierbare Arbeitstage zur Verfügung wie im Jahr 2013. Zum anderen sollten die an die Mitarbeiter zu zahlenden Branchenzuschläge die Rohertragsmarge nicht weiter verwässern.

Die letztjährigen Prognosen für die Dienstleistung Personalvermittlung wurden markt- und unternehmensseitig übertroffen. Für das kommende Geschäftsjahr wird erwartet, dass der Rekordumsatz 2013 bestätigt werden kann.

Vor dem Hintergrund einer positiven Marktsituation für Interim- und Projektmanagement plant die Amadeus FiRe Gruppe, im Jahr 2014 den Umsatz respektive den Rohertrag in der Dienstleistung Interim Management zu steigern. Ziel ist es, mittel- bis langfristig wieder eine stärkere Marktposition zu erreichen und die im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte Trendwende in dieser Dienstleistung fortzusetzen.

Im Segment der Fort- und Weiterbildung ist geplant, die erfolgreichen Lehrgänge in den Kerngeschäftsfeldern im Jahr 2014 auf weitere Standorte mit eigenen Schulungskapazitäten auszudehnen und bestehende Kursangebote mit Hilfe gezielter regionaler Werbeaktivitäten stärker auszulasten. Neue Produkte werden das Angebotsspektrum ergänzen. Die gegenwärtig guten Konjunkturaussichten für das Jahr 2014 lassen im Firmenkundengeschäft eine stabile Entwicklung erwarten. Nach der rückläufigen Entwicklung bei der IFRS Aus- und Fortbildung in den vergangenen Jahren wird für 2014 von einem stabilen Niveau ausgegangen.

Insgesamt wird im Segment Fort- und Weiterbildung für 2014 mit einem leichten Umsatzzuwachs gerechnet. Nach dem positiven Ergebnissprung 2013 wird für das Jahr 2014 ein Ergebnis im Bereich des Vorjahresniveaus erwartet.

Zielsetzung im langfristigen strategischen Plan der Amadeus FiRe Gruppe war es, bis 2014 den Umsatz auf über EUR 150 Mio. zu steigern. Der Vorstand erwartet, dieses Ziel 2014 zu erreichen. Grundlage hierfür sind die gesamtwirtschaftliche Prognose, die bestehende sich nicht verschlechternde Auftragslage sowie die angestrebte weitere Produktivitätssteigerung. Sollten die Voraussetzungen eintreffen, erwartet der Vorstand ebenfalls eine Ergebnissteigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die zuvor ausgeführten Prognosen gelten uneingeschränkt für die Amadeus FiRe AG, da das Dienstleistungsportfolio dieser Gesellschaft hauptsächlich aus den Dienstleistungen „Zeitarbeit“ und „Personalvermittlung“ besteht.

Aufgrund des erwarteten positiven Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2013 geht der Vorstand davon aus, in 2014 wiederum eine Dividende auszuschütten.

14. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 21. Februar 2014

Peter Haas
Vorstandsvorsitzender

Dr. Axel Endriss
Vorstand Weiterbildung

Robert von Wülfing
Vorstand Finanzen



Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.